



**125 Jahre  
sportlich aktiv  
in Bielefeld**



Spaß und Freude an Bewegung, im TSVE macht Sport Spaß!



**1890** Turnverein Eintracht

**1891** Turnverein Jahn

**1893** Turnverein Einigkeit

**1894** Bielefelder Turnclub

Diese vier Vereine: TV Eintracht 1890, TV Jahn 1891, TV Einigkeit 1893 und Bielefelder Turnclub 1894 bilden die Ursprungsvereine des heutigen TSVE 1890 Bielefeld.

**1904** TV Eintracht und Bielefelder Turnclub schließen sich zusammen zum Turnclub Eintracht 1890.

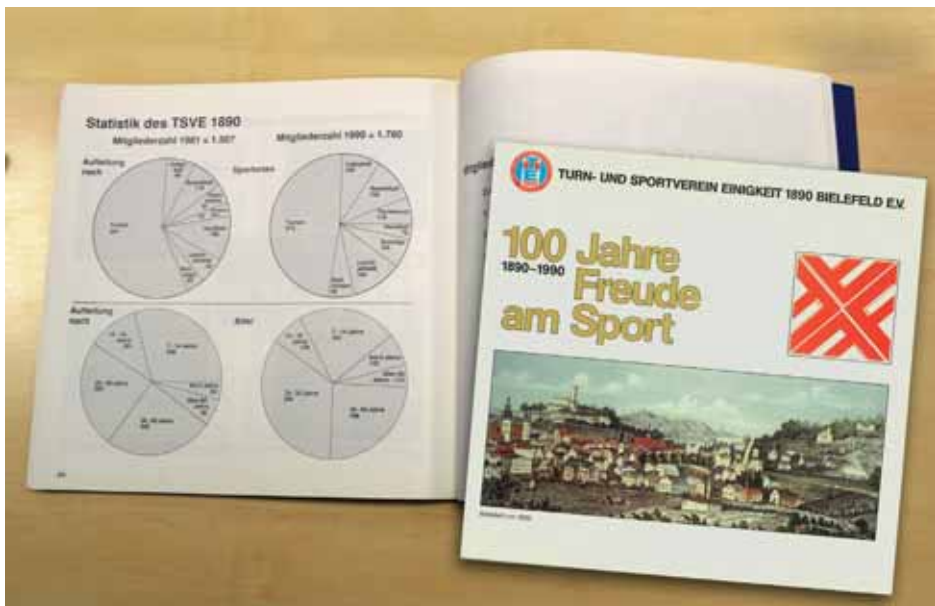
**1919** TV Jahn stimmt einem Zusammenschluss mit dem TC Eintracht zum Turn- und Spielverein von 1890 Bielefeld zu.

**1920** Der Turn- und Spielverein schließt sich mit dem Fußballclub Eintracht zum Turn- und Sportverein 1890 Bielefeld (TuSpo 1890) zusammen.

**1980** Zusammenschluss von TV Einigkeit (TVE 1893) und Turn- und Sportverein 1890 (TuSpo 1890) zum Turn- und Sportverein Einigkeit 1890 Bielefeld (TSVE 1890). Durch den Zusammenschluss liegt die Mitgliederzahl bei rund 1.500.

**1990** Zum 100-jährigen Bestehen hat der Verein 1.780 Mitglieder in 13 Sportarten.

**2015** Zum 125-jährigen Jubiläum ist der TSVE 1890 Bielefeld mit über 4.000 Mitgliedern zweitgrößter Verein in Bielefeld. Mit seinen 24 Sportarten bietet er ein äußerst umfangreiches und attraktives Angebot für alle Altersklassen. Breitensport und Wettkampfsport ergänzen sich sehr gut.



Der TSVE 1890 Bielefeld wird 125 Jahre alt. Über die ersten 100 Jahre wurde ausführlich berichtet in der Festschrift „100 Jahre Freude am Sport“. Eine große Anzahl von Mitgliedern kann sich noch gut an die Feiern 1990 erinnern.

Die vorliegende kleine Festschrift soll einen Rückblick auf die letzten 25 Jahre geben.

Dem **Vorstand** gehörten 1990 Günter Entgelmeier, Rolf Wenzel, Charlotte Messinger, Monika Wegener, Karin Damken und Meinolf Fust an. Die inzwischen ausgeschiedenen Mitglieder sind in anderen Positionen weiterhin tätig.

Günter Entgelmeier trat nach mehr als 50-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit am 13. Oktober 2009 zurück. Seine damalige Vertreterin Doris Buschmann leitete den Verein zunächst kommissarisch und wurde 2010 als 1. Vorsitzende gewählt. Nachgerückt ist nach der Satzungsänderung vom 9.3.2011 Meinhard Schinner als Stellvertreter. Schon viele Jahre zum Vorstand gehören Walter Jungemeyer (stellvertretender Vorsitzender), Horst Gröne (Kassenwart), Charlotte Messinger (Pressewartin) und Markus Gronemeyer (Schriftwart), der die Position von der leider viel zu früh verstorbenen Liz Lane-Wöhrmann übernahm. Vervollständigt wird das Gremium ab 2012 mit Tristan Ulrich als Jugendwart. Seine Vorgänger waren Thomas Adler-Peperkorn (1990–1992), Andreas Buschmann (1993–2009) und Daniel Skacavac (2010–2011).

Neue Mitarbeiter sind immer willkommen. Meldet Euch!

Die **Hermannslauf-Organisation** wurde 2010 Christian Dopheide und Rudi Ostermann übertragen. Sie sind im Vereinsrat entsprechend einer Abteilung stimmberechtigt.

Das **Sportangebot** hat sich in den letzten 25 Jahren ständig erweitert. Dazu gekommen sind Kinder-tanz, Parkour, Rhythmische Sportgymnastik, Einrad, Jonglieren, Powerkids (für übergewichtige Kinder), Iaido, Taekwondo (siehe Judo), Bike Polo (siehe Radsport), die Jugendgruppe abteilungsübergreifend von Leicht-athletik, Triathlon und Radsport und der Präventions- und Rehasport.

Zu unseren **geselligen Veranstaltungen** gehören nach wie vor:

    Klönnmittag der Senioren  
    Fahrt ins Blaue  
    Helferfete  
    Meisterfeier

Die alten handgeschriebenen Protokolle sind inzwischen am Computer geschrieben und auf CD gespeichert. Die Originale sind dem Stadtarchiv übergeben worden und können dort jederzeit eingesehen werden.

Auch einige Abteilungen feiern 2015 ein Jubiläum: 95 Jahre Leichtathletik, 50 Jahre Basketball, 35 Jahre Judo, Rhönrad und Badminton. Die Vereinsnachrichten werden 40 Jahre.

An dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an alle Ehrenamtlichen, ohne deren Einsatz der TSVE 1890 Bielefeld nicht das wäre, was er heute ist.



Badminton: Bernd Becker  
 Ballett: Brigitte Jungemeyer  
 Basketball: Heike Rixe  
 Bike + Skate: Benjamin Kopp  
 Eissport: Lothar Vietgen  
 Gesundheitssport: Susanne Dieckwisch  
 Gymnastik Frauen: Brigitte Jungemeyer  
 Handball: Jochen Niedrich  
 Judo: Susanne Dieckwisch  
 Kunstturnen: Sabine Zapp  
 laido: Jörg Neitz  
 Leichtathletik: Rudi Ostermann  
 Nordic Walking: Erika Oppenheimer  
 Parkour: Fabian Bitici  
 Radsport: Jörg Gießelmann  
 Rhönradturnen: Andreas Buschmann  
 Rhythmische Sportgymnastik: Vera Warkentin  
 Schwimmen: Christian Terstesse  
 Tanzsport: Friedrich Schabert

Tischtennis: Johann Roetmann  
 Triathlon: Christian Terstesse  
 Turnen: Brigitte Jungemeyer  
 Eltern-Kind-Turnen: Martina Anhut  
 Volleyball: Markus Gronemeyer  
 Wandern: Walter Jungemeyer  
 Hermannslauf: Christian Dopheide/  
 Rudi Ostermann  
 Frauenwartin: Nadja Haverkamp  
 Seniorenwartin: Karin Schewe  
 Sozialwart: Marco König  
 Mitgliederverwaltung: Inge Oberwahrenbrock/  
 Jochen Kupsch  
 Beisitzer: Meinolf Fust  
**Ehrenmitglieder**  
 Günter Brand; Erika Buschmann; Karin  
 Damken; Jürgen Damken; Günter Entgelmeier;  
 Christa Heidemann; Charlotte Messinger;  
 Herbert Rixe; Karin Schewe







1990 waren die Räume der Geschäftsstelle an der Melachthonstraße. Es waren Räumlichkeiten in zwei Etagen, unten für die Besucher, oben für die Verwaltung. Ab 1995 war das Domizil an der Jöllenbecker Straße.

1998 wurde die Poststelle im Gebäude der Bürgerwache am Siegfriedplatz geschlossen. Bürgerwache/Siegfriedplatz – das schien der ideale Ort für Vereinsräume zu sein. Der TSVE bewarb sich mit anderen Interessenten um die Räume und bekam im September 1998 den Mietvertrag von der Stadt Bielefeld.

Die anschließenden Umbau- und Renovierungsarbeiten waren schwieriger als anfangs gedacht. Dank der Hilfe vieler Vereinsmitglieder war es zum Jahresende so weit geschafft, dass umgezogen werden konnte. Mit einem Tag der offenen Tür wurden die Räume im März 1999 eingeweiht.

Die amtliche Adresse lautete damals Rolandstr. 16. Auf Antrag bei der Stadt Bielefeld wurde die Anschrift geändert und heißt jetzt offiziell Siegfriedplatz 1.

Im Haus der Bürgerwache fand 1980 das 1. Seniorentreffen des Vereins statt. Die Vereinsjugend traf sich 1977 ebenfalls dort.

Inzwischen haben verschiedene Renovierungsarbeiten stattgefunden. So ist zum Beispiel der ursprüngliche Lagerraum ein schönes Büro für die Geschäftsführung geworden. In einem weiteren Raum gibt es vier Arbeitsplätze für Buchhaltung und Mitgliederverwaltung. Der Clubraum wird für Sitzungen genutzt und im Sportlertreff gehen täglich verschiedene Gruppen ihrem Sport nach.



v.l.: Meinhard Schinner, Sabine Zapp, Horst Gröne, Doris Buschmann, Marco König

Foto: Sabrina Pick



### Die TSVE-Sporthalle – ein lang gehegter Wunsch ging in Erfüllung

Nach dem Verkauf des Senneheims im Jahre 1997 sollte wieder was Eigenes für den Verein geschaffen werden. Ziel des damaligen Vorsitzenden Günter Entgelmeier war es, einen eigenen Standort im Einzugsgebiet des Vereins zu bekommen. Alles Handeln von Günter Entgelmeier war auf dieses Ziel ausgerichtet und so wurden Jahr für Jahr erarbeitete Überschüsse für den Bau einer Sporthalle zurückgelegt.

Im Jahr 2004 war die finanzielle Grundlage so weit, dass über den Bau einer Sporthalle ernsthaft nachgedacht werden konnte.

Es begann eine intensive Diskussion, in welcher Art und Weise das Projekt umgesetzt werden sollte. Sollte es eine Modulsporthalle ohne genormte Maße, eine Einfachsporthalle, eine Mehrfachsporthalle werden, sollten zusätzliche Räume wie Clubraum oder Gymnastikraum mit gebaut werden? All diese Fragen wurden in verschiedenen Gremien sehr intensiv

und teils kontrovers besprochen. Schnell stand fest, dass es neben der eigentlichen Sporthalle auf jeden Fall mindestens einen vereinseigenen Raum geben soll, der auch für gesellige Veranstaltungen genutzt werden kann. Nun ging es noch um die Größe, Modulsporthalle, Einfach- oder Mehrfachsporthalle. Nach einer Analyse der im Verein benötigten Hallenkapazitäten wurde festgestellt, dass unter anderem in den Abteilungen Turnen, Handball, Basketball und Badminton ein erheblicher Bedarf an Trainingseinheiten besteht. Für alle Sportarten wurde mindestens eine Zweifachhalle benötigt, so dass letztendlich alles für den Bau einer Dreifachsporthalle sprach.

Parallel dazu lief die Suche nach einem Grundstück für den Bau, da der Verein über keinen eigenen Grund und Boden verfügte. Die Halle sollte zum einen im Kerneinzugsgebiet des Vereins liegen, zum anderen sollte

die Nähe zu einer Schule gegeben sein. Aus unserer Sicht bot sich dafür in idealer Weise der Bereich der Schüco-Arena an. So wurde sehr intensiv in diesem Bereich nach einem geeigneten Baugrundstück gesucht. Aber bei allen in Frage kommenden Grundstücken gab es Probleme. Mal waren es Reserveflächen für Schulerweiterungen, die nicht freigegeben werden sollten, mal war die Eigentümerfrage nicht eindeutig. Bei anderen Grundstücken hatten verschiedene Behörden ihre Bedenken und so gestaltete sich die Suche erheblich schwieriger als von uns erwartet. Zwischenzeitlich hatte die damalige Fachleiterin Sport des Ceciliengymnasiums, Elisabeth Sahre, von unserem Vorhaben erfahren. Sie sah darin eine Chance, die Sporthallensituation im Bereich von Cecilien- und Helmholtzgymnasium zu verbessern. Sie regte an, die schon seit Jahren brachliegende Freiluftsportanlage „Am Niedermühlenhof“ als einen möglichen Standort für unser Projekt zu prüfen. Da dieser Standort auch die von uns geforderten Voraussetzungen erfüllte, kam es zu ersten Gesprächen mit Politik und Verwaltung. Ein Vorteil dieses Standortes waren die Eigentumsverhältnisse (Stadt Bielefeld) und die bisherige Nutzung (Sport) des Grundstückes. Auf der Mitgliederversammlung vom 01.03.2006 wurde der Vorstand ermächtigt, für das Projekt „Eigene Sporthalle“ ein Grundstück an der Ravensberger Straße zu erwerben. Auf der Mitgliederversammlung vom 28.07.2007 wurde der Beschluss noch einmal konkretisiert.

Im weiteren Verlauf wurden unterschiedliche Modelle diskutiert, wie die Stadt und der TSVE zusammen arbeiten könnten. Es kristallisierte sich immer mehr die Konstellation heraus, dass der TSVE als alleiniger Bauherr auftritt und die Stadt Bielefeld langfristiger Mieter der Halle wird. Dies war rückblickend betrachtet die beste Entscheidung, die getroffen werden konnte.

Nachdem nun Größe und Standort der Halle feststand, ging es an die konkretere Planung. Mit unseren Vorgaben wurden mehrere Architekten beauftragt, uns einen Entwurf mit Kostenplanung zu erstellen. Mehrere Entwürfe, teils aus ganz Deutschland, gingen bei uns ein. Da wir aber als Bielefelder Verein auch die Region Bielefeld stärken wollten, sollte die ausführende Firma auch aus dem Großraum Bielefeld kommen. Unsere Entscheidung viel auf das Konsortium Architekturbüro Spornitz/Goldbeck, weil sie das für uns schlüssigste Angebot vorlegen konnten. Insbesondere die Tatsache, dass es sich bei Goldbeck um ein Angebot mit Festpreis und nicht wie bei den anderen Architekturbüros um Kostenschätzungen handelte, war für uns ein wichtiges Argument.

Am 08.07.2009 wurde der Auftrag für den Neubau der Dreifachsporthalle mit der Firma Goldbeck auf der Grundlage der Pläne des Architekturbüros Spornitz + Partner unterschrieben und die Detailplanung konnte beginnen. Jetzt begann die spannende Zeit. Für die Durchführung der Planungs- und Bauphase wurde eine Sporthallengruppe aus Günter Entgelmeier, Jürgen Damken, Christian Dopheide und Meinhard Schinner gebildet. In den ersten Baubesprechungen merkte man schnell, dass hier Welten aufeinander trafen, Großkonzern trifft Häuslebauer. Alle Beteiligten mussten sich erst einmal an die Denk- und Arbeitsweise des anderen gewöhnen, was aber recht schnell klappte. Und so waren die Baubesprechungen Zeiten, in denen sehr konstruktiv und auch teilweise kreativ an der Umsetzung gearbeitet wurde. Ab Mitte 2009 fanden im ein- bis zweiwöchigen Rhythmus Planungsgespräche statt, in denen alle für die Durchführung relevanten Fragen erörtert wurden. Angefangen von der Ausführung der Außenfassade über die technische Ausstattung bis hin zum Toilettenspapierhalter wurden alle Details vor Baubeginn festgelegt.

Parallel zu den Bauplanungen wurde im Herbst/Winter 2009 ein solides Finanzierungskonzept erstellt, welches in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 08.01.2010 genehmigt wurde.

Durch den sehr strengen Winter 2009/2010 verzögerte sich der Baubeginn immer wieder und so konnten die ersten Erdarbeiten erst im März 2010 beginnen. Dank der sehr intensiven Vorbereitung und der sehr straffen Bauorganisation gestaltete sich das eigentliche Bauvorhaben als unproblematisch und so konnte sowohl der Zeit- als auch der Finanzrahmen eingehalten werden. Am 05.11.2010 war die feierliche Übergabe des Baues von Goldbeck an den TSVE und am 06.11.2010 wurde die

Halle mit einem großen Tag der offenen Tür eingeweiht. Seitdem wurden noch Kleinigkeiten nachgerüstet.

Die Halle ist zu einem wichtigen Bestandteil des Vereins geworden. Sie ermöglicht uns den Auf- und Ausbau neuer Angebote wie beispielsweise den Gesundheitssport und hat dazu beigetragen, das Sportangebot zu erweitern und die Trainingsbedingungen deutlich zu verbessern. Das Projekt war und ist zukunftsweisend für den TSVE und sichert ihm seinen Standort im Kanon der Sportvereine in Bielefeld.



06.11.2009 Spatenstich



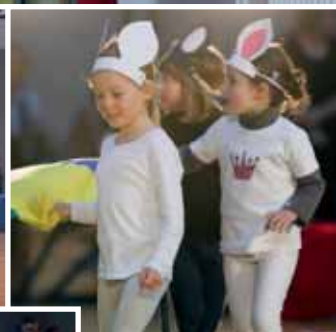
20.05.2010 Richtfest



Einweihung und Tag der offenen Tür



## Hereinspaziert zur Turnschau 2012 in der TSVE-Sporthalle



Mit Beginn des Schuljahres 2003/04 startete in NRW die offene Ganztagschule (OGS). Durch sie soll die Versorgung der Grundschulkinder von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr verlässlich gesichert sein. Die Betreuung soll neben einer warmen Mahlzeit die Beaufsichtigung der Hausaufgaben und ein umfangreiches außerschulisches Angebot beinhalten. Dabei sollen neben musischen und künstlerischen auch sportliche Angebote durchgeführt werden. Im entsprechenden Erlass des Landes NRW ist festgehalten, dass für die sportlichen Aktivitäten die ortsansässigen Sportvereine als Kooperationspartner gewonnen werden sollen.

Die Stadt Bielefeld hat die Organisation des Betriebs der OGS an externe Träger vergeben, die für den gesamten wirtschaftlichen Ablauf verantwortlich sind. Diese müssen für die entsprechende Ausstattung mit Personal sorgen, benötigte Kooperationspartner suchen und mit diesen entsprechende Verträge abschließen, die zur Verfügung gestellten Gelder verwalten und einen entsprechenden Nachweis darüber führen.

In Bielefeld waren die Grundschule Brake und die Stapenhorstschule die ersten Schulen, die die OGS einführten. Da der TSVE schon lange vorher mit der Stapenhorstschule im Rahmen von Talentsichtungs- und Talentfördergruppen kooperierte, war es nur folgerichtig, dass der Verein bei der Einrichtung der OGS an der Stapenhorstschule auch der Kooperationspartner für die Sportangebote wurde. So wurden von uns allgemeine Sportangebote in der Turnhalle der Schule durchgeführt. Ein besonderes Angebot war der Schwimmunterricht im Almbad, der für alle OGS-Schülerinnen und Schüler des 1. Jahrgangs durchgeführt wurde.

Im Jahr 2005 trennte sich die Stapenhorstschule von ihrem damaligen Träger der OGS und es wurde ein neuer Träger gesucht. Aufgrund unserer Erfahrung mit der Durchführung von Veranstaltungen, der hauptamtlichen Geschäftsstelle, der langen

Zusammenarbeit mit der Schule und der hohen Flexibilität konnte sich der TSVE gegen andere Bewerber durchsetzen und bekam den Zuschlag als neuer Träger der OGS Stapenhorstschule. Damit übernahmen wir die gesamte wirtschaftliche Verantwortung für den Betrieb der OGS und wurden Arbeitgeber von zunächst 6 angestellten Mitarbeitern in Teilzeit. Die OGS wuchs in den nächsten Jahren kontinuierlich weiter und die Zahl der Kinder in der OGS stieg von anfangs 80 auf ca. 190 Kinder im Schuljahr 2014/15. Damit nahm auch die Anzahl der Mitarbeiter zu, sodass im laufenden Schuljahr der Personalstamm 18 Angestellte umfasst. Mit dem Zuwachs nahm auch die Verantwortung als Arbeitgeber immer mehr zu. Durch unsere unkonventionelle Art und hohe Flexibilität als Träger haben wir positiv an der Entwicklung der OGS der Stapenhorstschule mitgewirkt.

Dass unsere gute Arbeit auch von anderen Schulen gesehen wurde, zeigt sich daran, dass wir seit 2012 Kooperationspartner in der Trägerschaft der OGS Fröbelschule sind und seit 2013 die Trägerschaft der OGS Rußheideschule von einem anderen Träger übernommen haben. Damit stieg die Anzahl der zu betreuenden Mitarbeiter von anfangs sechs Angestellten auf ca. 70 an. Dabei handelt es sich sowohl um sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse als auch um geringfügig angestellte Mitarbeiter und Honorarkräfte. Die Verwaltung, die dadurch in der Geschäftsstelle des TSVE zu erledigen ist, hat deutlich zugenommen und die Arbeitsabläufe in der Geschäftsstelle beeinflusst. Durch die Trägerschaften an nunmehr drei Schulen hat sich der TSVE ein weiteres Betätigungsfeld erschlossen. Er kann langfristig dafür Sorge tragen, dass Sportangebote innerhalb der OGS in enger Zusammenarbeit mit einzelnen Abteilungen des Vereins durchgeführt werden können um zukünftig wieder mehr Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren für den Verein gewinnen zu können.

Der Werdegang der Turnabteilung mit allen wichtigen Stationen kann der Festschrift „100 Jahre Freude am Sport“ entnommen werden.

Die Abteilung Turnen ist seit vielen Jahren eine reine Breitensport-Abteilung geworden. Geräteturnen mit Turnriegen im Frauen- wie im Männerbereich gibt es nicht mehr im TSVE. Lediglich im Kunstturnen der Mädchen und Jungen wird an Wettkämpfen teilgenommen (siehe Bericht Kunstturnen).

Seit 1990 hat sich die Mitgliederzahl der Abteilung verdoppelt, von 870 im Jahr 1990 auf 1.670 im Jubiläumsjahr. Das sind von 42 % der 4.000 Mitglieder des Gesamtvereins, die sich in folgenden Einheiten betätigen:

- Eltern-Kind-Turnen
- Spieltturnen
- Ballett und Tanzen
- Gymnastik und Fitness
- Dazu kommen die Trendsportarten:
- Einradfahren
- Hip-Hop
- Parkour

Die Angebote Eltern-Kind-Turnen und Spieltturnen sind in den letzten 25 Jahren mehr als verdoppelt worden. Neu dazu gekommen sind

Gruppen für Kleinkinder im Alter von 1-2 Jahren. Ballett, Mini-Ballett und Hip-Hop erfreuen sich seit vielen Jahren großer Beliebtheit.

Die Frauen-Gymnastik-Gruppen haben weiterhin guten Zuspruch. Dazu gehören jetzt auch Fitness- und Zirkeltraining, Spaß und Fitness, Fit ab 55 und Bauch, Beine, Po. Diese Gruppen treffen sich wie schon seit Jahrzehnten in den Turnhallen der Diesterweg-, Baumheide- und Wellbachschule sowie der Alm-Sporthalle. In der Diesterwegschule fanden sich bereits 1906 Turnerinnen zum Keulenschwingen und Reigentanz ein.

In der Turnabteilung sind zurzeit 30 Übungsleiter und Helfer in zehn Turnhallen im Einsatz.

Um einen Überblick über unsere vielfältigen Angebote für jedes Alter, von Kleinkindern bis zu Senioren, zu geben haben Übungsleiter aktuelle Berichte und Fotos eingereicht. Außerdem haben wir einen Beitrag der [Männerriege](#) im TSVE 1890 Bielefeld erhalten, die vielen Mitgliedern sicher nicht bekannt ist.

Über alle Angebote wird auf der TSVE-Homepage [www.tsve.de](http://www.tsve.de) informiert. Es lohnt sich, dort nachzusehen, denn es gibt immer wieder Neues.

### Eltern-Kind-Turnen



Krabbelgruppe

Eltern-Kind Turnen beginnt bei uns mit den Bewegungsgruppen für 1-jährige Kinder mit ihren Eltern.

Spaß an der Bewegung und das gemeinsame Ausprobieren neuer Spielmöglichkeiten, die es zu Hause nicht gibt, z. B. spannende Geräte-Parcours oder ein Trampolin, stehen im Vordergrund der Eltern-Kind-Turngruppen. Zudem wird auch viel Wert auf eine breite motorische und soziale Entwicklung gelegt. Dies geschieht unter anderem durch das gezielte Sammeln von Bewegungserfahrungen in der Gruppe.

Wenn Euer Kind 2 Jahre alt ist, verlagern wir uns in die Sporthalle, die anfangs zu groß erscheint für die kleinen Wirbelwinde. Wir staunen immer wieder, wie schnell die Kleinen den anfangs viel zu großen und unbekannten Raum als ihr Terrain erobern, robben, purzeln, rutschen, klettern, toben, das macht allen Spaß.

Neben der Bewegungsfreude der Kinder

werden durch Fantasiereisen und Kooperationsspiele auch Kreativität und soziales Miteinander gefördert.

Aktives Eltern-Kind-Turnen bedeutet, dass Übungen und Spiele gemeinsam ausprobiert werden. Gelegenheit zum Plauschen ergibt sich dann bei den Hilfestellungen an den Großgeräten.

## Spielturnen



Spieltturnen in der TSVE-Halle



Spieltturnen in der Klosterschule

Spieltturnen ist abwechslungsreich, erfordert keine besonderen Vorkenntnisse und ist deshalb eine gute Vorbereitung für viele Sportarten.

Bei uns gibt es Geräte-Parcours und vielseitige Spiele, wie zum Beispiel Sieben Leben, Piraten fangen oder Schiffe versenken. Außerdem haben die Kinder die Möglichkeit,

Kleinmaterialien auszuprobieren.

In unseren Kursen stehen Freude an Bewegung und Spaß im Vordergrund.

Beliebt ist auch unsere Kinderolympiade. Dafür trainieren wir verschiedene Leichtathletik-Disziplinen und zum Abschluss gibt es eine schöne Urkunde.

## Mini-Ballett

Marienkäfer & Kleeblatt – so lautet der Name des Tanztheaterstückes, das die Kinder der Mini-Ballettgruppe unseres Vereins im Rahmen einer „offenen Stunde“ am 3.7.2014 mit großer Begeisterung aufführten.

Die zahlreich erschienenen Zuschauer

bewunderten die Anmut und Disziplin der kleinen TänzerInnen und waren berührt von dem für das Alter der Kinder ungewöhnlich starken tänzerischen Ausdruck. Nach solch einer gelungenen Aufführung konnten alle voller Freude in die Sommerferien gehen.

## Ballett und Jazztanz

2014 hat für die kleinen und großen Ballerinen im Verein schon mit einem tollen Neujahrstraining begonnen. Konzentriert, anmutig und mit Freude zeigten die Schülerinnen dem Publikum einen Einblick in ihren Unterricht. Nach





dieser positiven Aufregung wurde wieder fleißig trainiert, sodass neue Choreografien entstehen können. Die kleinen Damen (4–6 Jahre) des Mini-Balletts üben sich derzeit spielerisch an neuen Schritten des klassischen Tanzes. In der höheren Klasse, wie in der Kombi-Stunde

## Kreativer Kindertanz

Die Übungsleiterin ist u. a. Tanzpädagogin. Sie unterrichtet im TSVE Kreativen Tanz für Kinder ab 4 Jahren und Mini-Ballett für Kinder von vier bis sechs Jahren. Im Unterricht für Kreativen Kindertanz werden Elemente des Theaters mit denen des Tanzes verbunden. Der

Ballet/Jazztanz, dürfen im Augenblick die Cowboyhüte nicht fehlen, da die Füße sich unter anderem zu dem schönen Song „Hey Brother“ im Takt bewegen. Wir freuen uns auf ein weiteres schönes Jahr im TSVE.

besondere Fokus liegt dabei auf Märchen, die mit den Kindern „vertanz“ werden.

Beim Kreativen Kindertanz werden Raum- und Rhythmusgefühl geschult sowie Feinmotorik und Ausdauer gefördert.

## Mädchenturnen in der Wellbachschule

Spaß an der Bewegung!

Unter dem Motto starten wir in der Wellbachschule. In fast zwei Stunden haben wir viel Zeit für verschiedene Turnübungen, Gymnastik und Spiele. Die Gruppe ist für Mädchen im Alter von 6 bis 12 Jahren, die Spaß am Turnen und auch an Spielen haben.

Wir turnen an allen Geräten: Boden, Barren, Ringen, Trampolin, Bock, Schwebebalken. Im Vordergrund steht der Spaß.

Die Mädchen haben die Möglichkeit im Rahmen ihrer Fähigkeiten einfache oder auch schwierigere Übungen zu lernen und bekommen die Hilfe und Leitung, die dafür notwendig ist.

Wir üben auch den Umgang mit Bällen und anderen Sportgeräten wie Seilen usw.

Eine gute Kombination aus verschiedenen sportlichen Bereichen mit dem Schwerpunkt Geräteturnen.

## Aerobic-Turnen-Spielen in der Wellbachschule für junge Frauen/Teens



Mit viel Spaß und guter Laune geht es rund. Die Mädchen bzw. jungen Frauen sind zwischen 14 und 29 Jahren alt. Schwerpunkte sind Erwärmung/Gymnastik zur Musik (Aerobic, BBP etc.), Geräteturnen und Spiele (Ballspiele, Laufspiele etc.).

Im Geräteturnbereich werden einfache und auch schwierige Übungen gezeigt. Jeder kann im Rahmen seiner Fähigkeiten einfache und auch schwierige Übungen lernen

und turnen. Unterstützung, Hilfe und Anleitung sind natürlich gegeben.

In den Spielen und den Fitnessübungen können sich die Teilnehmer so richtig auspowern.

Es ist jede neue Teilnehmerin herzlich

willkommen (ob auch etwas älter oder jünger – kein Problem). Eine Leistungsanforderung gibt es nicht.

Jede, die Spaß an Bewegung verschiedenster Art hat, ist hier genau richtig.

## Modern Dance in der Wellbachschule

Es gibt einen schönen Mix aus verschiedenen Tanzrichtungen. Wie trainieren zu Liedern aus dem Hip-Hop, Jazz Dance, Modern Dance Bereichen (etc.).

Die Gruppe besteht aus Frauen zwischen 16 und 40 Jahren. Nachdem wir gemeinsam ein Lied ausgesucht haben, wird eine Choreografie erarbeitet, die den Teilnehmern in der

Tanzstunde vermittelt wird. Die Choreografie des Zusammenschnittes diverser Lieder aus unterschiedlichen Bereichen wird dann bei verschiedenen Veranstaltungen (zum Beispiel Leinewebermarkt) aufgeführt. Die Gruppe ist wirklich toll! Wir haben sehr viel Spaß beim Training! Neue Teilnehmer werden herzlich aufgenommen!

## 2003 – 100 Jahre Frauenturnen im TSVE 1890 Bielefeld

Auf den Spuren von Turnvater Jahn machten sich 33 reiselustige Turnerinnen und ein Mann per Bus auf den Weg nach Freyburg an der Unstrut.



## Frauengymnastik in der Wellbachschule

Wir treffen uns nun schon seit mehreren Jahrzehnten zum gemeinsamen Turnen, Quatschen und Spaßhaben. In erster Linie trainieren wir unsere Kraft- und Ausdauerfähigkeit anhand vieler verschiedener Übungen zur Stärkung der Rumpf-, Arm- und Beinmuskulatur. Daneben verbessern wir aber auch unsere Koordinations- sowie Gleichgewichtsfähigkeit. Damit die Übungen leichter von der Hand gehen, unterstützen wir die Bewegungen mit einem Musikmix aus allen Stilrichtungen und Jahrzehnten.



## Frauengymnastik I in der Alm-Halle

Wir, das sind zwei Turngruppen, die sich donnerstags in der Almhalle III treffen. Unsere Zielgruppe ist sehr breit aufgestellt, beginnend schon beim Alter der Teilnehmer, von 24 Jahren bis 74 Jahren ist alles vertreten. Auch

thematisch ist bei uns alles möglich, vom Bauch-Beine-Po über Rückengymnastik und Theraband bis hin zum Zirkeltraining.

Wir freuen uns immer über neue Mitstreiter.

## Frauengymnastik II in der Alm-Halle

Diese nette Frauengymnastikgruppe trifft sich jeden Freitag in der Alm-Halle III. Wenn Du Lust und Zeit hast bei uns mitzumachen,

dann bist Du herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Dich.

## Die Männerriege im TSVE

Wer und was war oder ist die Männerriege im TSVE? Zurzeit mehr oder weniger eine Stammtischrunde, die sich am ersten Sonntag jeden Monats trifft. Aber es gibt auch eine Vergangenheit, die weit zurückgreift. Entstanden ist die Männerriege aus den ballspielenden Vereinsmitgliedern des TVE 1893, Turner gehören daher der Männerriege nur vereinzelt an. In den Turnvereinen wurde früher Schlagball, Prellball, Handball gespielt, jedenfalls im Altverein TVE.

Und noch etwas: Die damaligen Fusionsverhandlungen wurden auf der Seite des TVE 1893 nur von Mitgliedern der Männerriege geführt. Damit ist man wieder bei den ballspielenden Mitgliedern, den Handballern.

Da keine historischen Niederschriften vorliegen, wird hier aus Erzählungen älterer Vereinsmitglieder berichtet.

Die Männerriege hat gesellschaftlich weit in den Vereinen hinein gewirkt. Beim Ausbau des Turnerheimes am Senner Hellweg nach dem 2. Weltkrieg haben die Mitglieder der Männerriege aufgrund ihrer handwerklichen Fähigkeiten und Ausbildungen großes Engagement gezeigt. Aber auch untereinander war man sehr hilfsbereit und immer ansprechbar, es bestand ein

ausgeprägtes freundschaftliches Verhältnis miteinander. Allgemein lässt sich sagen, dass die Männerriege sich stark am Vereinsleben beteiligt hat und immer interessiert war.

Auch früher traf man sich bereits am ersten Sonntag im Monat. Der damalige Vorsteher, den Begriff Vorsitzender mochte man nicht, Willi Freiensehner führte ein strenges Regiment. Er achtete sehr darauf, dass der PIN auf Verlangen vorgezeigt wurde. Sonst kam ein Obolus in die Vereinskasse. Der PIN war eine Blechmarke mit Nummer.

Zu den gesellschaftlichen Höhepunkten gehörten die zwei- bis dreitägigen Ausflüge. Je nach Kassenlage fuhr man unter anderem ins Weserbergland, nach Alsfeld, Wuppertal oder ins Münsterland, wo Wasserschlösser besichtigt wurden. Gerne erinnert man sich an die Reisen. An den Ausflügen nahmen bis zu 60 Personen teil. Oft musste man mit zwei Bussen fahren.

Leider können hierauf nur noch wenige zurückblicken. In dieser Hinsicht ist es altersbedingt still geworden um die Männerriege, obwohl wir uns auch jetzt noch treffen und interessiert am Vereinsleben teilnehmen. Hoffentlich noch sehr lange!

## 125 Jahre – von Anfang an dabei

**1976** eröffnete Oskar Prediger in einer der ersten Vereinszeitungen den Turnbericht mit folgenden Worten:

„Schon immer versucht man, Ende eines Jahres nach Erfolg oder Misserfolg zu fragen und sich ehrlich Rechenschaft zu geben über das Getane und das Versäumte“.

Eine Aussage, die bis heute ihre Wirkung nicht verloren hat.

Heute wie damals gibt es eine starke Wettkampfbeteiligung durch konstante Mitgliederzahlen von über 70 Turner/-innen.

**2003** waren wir bei der Turnschau „Winterkinder“ mit Rolf Zuckowski auf der großen Bühne mit dabei. Ein absoluter Höhepunkt.

**2007** ging unser Ausflug zur Turnweltmeisterschaft nach Stuttgart. Ein

unvergessliches Erlebnis. Besuche und Teilnahmen bei Turnfesten gehören zum festen Bestandteil.

**2009** reisten wir zum „Internationalen Deutschen Turnfest“ nach Frankfurt, **2011** zum 2. NRW Turnfest nach Solingen und **2013** zum Turnfest nach Rhein-Neckar (Heidelberg). Wir konnten jedes Mal viele Eindrücke mitnehmen.

Unser Trainerteam wird durch neue junge Trainer immer größer. Seit dem Umzug in unsere TSVE-Halle 2011 findet ein gemeinsames Training von Mädchen und Jungs statt. Auch die Nachwuchsförderung kommt nicht zu kurz. Das spielerische Heranführen an die Geräte bereitet den Turnkücken (ab 5 Jahren) viel Spaß. Nach einem Jahr der Sichtung wechseln

die talentierten Kinder in die Wettkampfgruppen. Aktuell turnt die 1. und 2. Mädchen-Mannschaft in der II. Gauliga des Minden-Ravensberger-Turngaus. Die Jungen nehmen zurzeit nicht an Wettkämpfen teil, für 2015 ist das jedoch geplant.





### Die Leichtathletik mit größtem Zuwachs in den letzten 25 Jahren

Der **23. April 1987** brachte eine entscheidende Wende beim TSVE 1890 Bielefeld und vor allem bei den Leichtathleten. Bei der außerordentlichen Versammlung im Kipps Hof wurde beschlossen, künftig den Hermannslauf auszurichten. Der bislang erfolgreich organisierte Stadtlauf fand deshalb nicht mehr statt.

Eine sportlich besondere Leistung vollbrachten am Buß- und Bettag eine Gruppe Läuferinnen und Läufer des TSVE. Bei strömenden Regen traf man sich am Rollkrug in Ubbedissen, um über den Wappenweg zu laufen. Dieser führt rund um Bielefeld. Für die 78 km brauchten die Teilnehmer elf Stunden. Abends feierten dann Irene Fellensiek, Rita Carsten, Claus Umland, Reinhard Boer, Richard Opiela, Max Kümmel und Werner Haida noch ausgiebig gemeinsam. Nachträglich noch ein Lob den Helden.

Am **24. April 1988** war es dann so weit. Der 17. Hermannslauf fand statt und wurde erstmalig vom TSVE organisiert. Jürgen Schulz hatte inzwischen die Abteilungsleitung übernommen und ließ es sich nicht nehmen auch das ORGA Team zu leiten.

Die Teilnehmerzahl schnellte auf 3.000 Teilnehmer hoch, damit hatte man nicht rechnen können. Ferner trainierten die Teilnehmer inzwischen auch besser, sodass nach 2:40 Std. die Läuferinnen und Läufer in einer derartigen Vielzahl das Ziel erreichten, wie man es nicht erwarten konnte. Das Zeiterfassungssystem war dem Andrang nicht gewachsen, es kam zu einem langen Stau vor dem Ziel.

Aber auch einen emsigen Marathonläufer hatte der TSVE in seinen Reihen. Erhard Kreimeyer hat in dem Jahr zehn Marathonläufe

absolviert. Von Appeldorn über Steinfurt, Kassel, Dülmen, Menden, Nürnberg, Monschau, Bremen, Essen ging es bis nach Arolsen. Seine Zeiten von 3:10 bis 3:34 Std. konnten sich sehen lassen.

Die Teilnahme an Volkslaufveranstaltungen nahm ständig zu. Zu längeren Läufen wurden regelmäßig Fahrten von Rudi Ostermann vorbildlich organisiert. Zweimal Barcelona mit dem Bus, Hamburg, Berlin, Brocken oder Nürburgring, überall trat der TSVE an und erzielte gute Ergebnisse.

Uschi Harms und Siegfried Sauf dominierten nicht nur in ihren Altersklassen. Treppenplätze mit tollen Zeiten bei Westdeutschen und Deutschen Meisterschaften wurden zum Standard.

**1991** wurde von Andrea Peichl, Jens Halter und Stefan Midke ein Kinder- und Jugendlauftreff aufgebaut. Sie trafen sich am Sportplatz Heeper Fichten, dort, wo unser Hermannslaufsieger von 1988 Martin Sprenger noch heute seine Trainingsgruppe leitet.

Seit **1992** findet unter der Regie von Wolrad Schulz und Hermann Wegener samstags um 14:00 Uhr am Uni-Parkplatz ein Vorbereitungstraining für den Hermannslauf statt. Inzwischen gibt es dort fünf Leistungsgruppen, die teilweise in weitere Gruppen unterteilt sind.

Eine feste Einrichtung über sehr viele Jahre waren die „Duschfrauen“. Neben dem gemeinsamen Training am Montagabend stand die Geselligkeit ganz weit oben.

Am **01.11.1992** fand die 1. Vereinsmeisterschaft über 10 km statt. Ausgangspunkt war das Senneheim. Diese Veranstaltung wurde zu einer festen Größe im Terminkalender und ist heute nicht mehr wegzudenken.

Nach dem „Hermann“ im April ging es für sehr viele TSVEler mehrere Jahre lang zum Rennsteiglauf. Super-Marathon, Marathon und Halbmarathon werden hier angeboten und fordern durch das Streckenprofil den Läuferinnen und Läufern alles ab.

**1995** konnten die Leichtathleten auf 75 Jahre zurückblicken. Neben den sportlichen Erfolgen machte man bald als Veranstalter von sich reden. Der Bielefelder Stadtlauf mit über 1.000 Teilnehmern, Trimm- Trab ins Grüne, der Hermann mit inzwischen über 7.000 Teilnehmern und der Run & Roll Day sind die wichtigsten.

Aber auch nach dem Laufen rennt man nicht einfach auseinander. Sondern es bilden sich immer wieder einzelne gesellige Gruppen. So sei beispielhaft die Pappelkrug e. V. zu nennen, der u. a. Wolfgang Diekotto, Bernd Möller, Christof Schlüter, Rudi Ostermann und viele andere angehörten. Interessante Fahrten, zum Beispiel zum Brocken im Harz entwickelten sich daraus.

Im Jahr **1997** gewann der TSVE zum 6. Mal das Bierfass beim legendären Emsauenlauf in Wiedenbrück als stärkste Mannschaft. Damit wird die alljährliche Helferfete des Vereins unterstützt.

Intervall-Training ist zu einer festen Größe geworden. An der Uni trainiert Wolrad Schulz, in der Seidensticker Halle Uschi Harms.

Die Erfolge von Uschi Harms und Siegfried Sauf aufzuzählen würde viele Seiten in Anspruch nehmen. Deshalb nur ein sehr kleiner Auszug:

**1993** holte Uschi nach der Deutschen Marathon-Meisterschaft in Hannover im Oktober auch den Titel der Deutschen Berglaufmeisterschaft in Berchtesgaden. Die Höhendifferenz betrug 1.170 m auf 8.200 m. Im Juni **1994** wurde dies noch mit der Bronzemedaille bei den Europa-Meisterschaften in Athen über 10 km getoppt.

Im März **1998** wurde Siegfried Sauf Deutscher Meister im Halbmarathon in Potsdam in der M 70 in 1:34:24 Std. – eine Zeit, von der viele junge Läufer träumen.

Im Herbst wurde Uschi Harms dann noch Deutsche Meisterin über 5.000 m in Minden.

Der TSVE stellte im selben Jahr erstmalig die Hermannslaufsiegerin. Heike Saeger erreichte in 2:08:30 Std. einen überlegenen Sieg mit 4 Min. Vorsprung. Bei den Westdeutschen Marathonmeisterschaften in Duisburg siegte sie in einer wahren Hitzeschlacht (über 30° schon am Start) ebenfalls souveränüberlegen. Lag es vielleicht an der kulturellen Veranstaltung am Vortag? „Les Miserables“ hieß das Musical, das sie zur Einstimmung besuchte.

Im Herbst wurde mit großem Erfolg am Essen-Marathon teilgenommen. Die Frauen holten sich in der Besetzung: Heike Saeger, Petra Dittrich und Gaby Rohmann überlegen den Sieg. Die Männer, Uwe Mohn, Manfred Friedrich und Gerd Grundmann, landeten auf Platz 4.

Nach 12 Jahren löste Rudi Ostermann im Jahr **2001** Jürgen Schulz als Abteilungsleiter ab. Seine Stellvertreterin wurde Petra Kuckuck jetzt Bunge.

Prominenter Laufbesuch in Bielefeld. Außenminister Joschka Fischer wurde von Herman Wegener laufend durch den Teuto begleitet.

Der TSVE galt weiterhin als Breitensportverein. Trotzdem gab es auch sehr ehrgeizige Läuferinnen und Läufer. Die kleine Gruppe von Elite-Läufern, angeführt von Wolfgang Diekotto, nahm regelmäßig an der Running Challenge Week auf Lanzerote mit großen Erfolgen teil. 2005 war sogar u. a. Haile Gebrselassie Trainingspartner dieser Truppe. So lassen sich auch die Top-Zeiten von Wolfgang, Manfred und Co. erklären.

Der 5-Seen Lauf-in Schwerin wurde zu einer festen Größe im Terminkalender und als Busreise regelmäßig angeboten.

**2003** reiste eine sehr große Gruppe zum Rennsteiglauf, vier Wochen nach dem Hermannslauf. Die Begeisterung war riesig und fand immer mehr Nachahmer. Heike Mohng geb. Saeger siegte beim Hermannslauf in neuer Bestzeit von 2:05:59 Std. genau so, wie sie es in der Presse vorher angekündigt hatte. Es ist ihr dritter Erfolg.

**2004** löste Mallorca Barcelona ab. Bis heute fliegt im März eine große Gruppe regelmäßig für einige Tage nach Mallorca zum ½-Marathon.

Sechs Vereinsmitglieder – Petra Bach, Reinhard Boer, Oliver Bunge, Andreas Frank, Detlef Kley und Olaf Werner nahmen erfolgreich am Ultramarathon = 73 km beim Rennsteiglauf teil.

**2007:** Sonja Neumann jetzt Kley löste Petra Bunge als stellvertretende Abteilungsleiterin ab.



Im Jahr **2009** gab es wieder eine wichtige Neuerung bei den Leichtathleten. Endlich wurde eine Kinder-/Schüler- und Jugendlaufgruppe gegründet. Dank Christof Schlüter, Andreas Müller und Jürgen Kuchenbecker entwickelte sich die Gruppe sehr gut und machte schon nach kurzer Zeit durch überdurchschnittliche Ergebnisse von sich reden. Egal ob ganz jung wie Lara Haubrock, Felix Tiekemeyer, Clemens und Katharina Erdmann, Lennart Altenbäumer, Michel Gießelmann oder die Jugendlichen wie u. a. Katharina Itterbeck, Tim Kerkmann oder Tobias Oberwittler, die Nachwuchs-Renner mischten die regionale Szene mächtig auf und sicherten sich fast überall Treppenplätze. Auch in den westdeutschen Bestenlisten waren sie nicht mehr wegzudenken. Hier zahlte sich die

engagierte Arbeit um das Team von Christof Schlüter aus.

**2012** verstärkte sich das Team noch mit Amanal Petros.



Fast jedes Wochenende steht die Jugend des TSVE in der Presse. Die Kurzstrecken sichern sich die Kids, die Mittelstrecke wird von Tobias Oberwittler, Tim Kerkmann und Amanal Petros beherrscht, während Jan Kerkmann hauptsächlich auf den Langstrecken bis zum Marathon für Furore sorgt. Es wäre müßig, Titel und Zeiten aufzuführen, nur einige Eckdaten: Tim u. a. 3. Platz in der westdeutschen und 18. Platz in der deutschen Bestenliste, Amanal ebenfalls ganz weit vorn. Jan erreicht beim Berliner Marathon 2:40 Std. und ist damit 2. seiner AK. Eine Leistung, die so schnell nicht mehr zu toppen sein wird.

Sicherlich darf man neben den vielen Ungeannten Ole Krumsiek nicht vergessen. Pünktlich zum Hermann ist er fit und läuft regelmäßig in die Top-Ten-Ränge. Sein 3. Platz 2011 ist Ausdruck zielgenauen Trainings.

Die alten Herren des TSVE sind auch unterwegs. Bei den Westdeutschen Meisterschaften über 10 km Straßenlauf belegt das Team Wolfgang Diekotto, Volker Wienstroth und Gerd Grundmann als Mannschaft Platz 2 in der AK



Ole Krumsiek

60. Im Herbst bei den Westdeutschen Marathon-Meisterschaften belegt Petra Bach Platz 3 in ihrer AK, Gerd Grundmann gewinnt seine AK.

Wolfgang Kohn löst Sonja Kley als stellvertretender Abteilungsleiter ab.

**2013** orientiert sich Amanal weg vom Straßenlauf zum Bahnlauf. Hier gelingt ihm eine deutliche Leistungssteigerung. Zweite Plätze bei den Westfälischen Meisterschaften in Dortmund über 1.500 m, in Duisburg über 3.000 m bei den Westdeutschen Meisterschaften und in Rostock bei den Deutschen Meisterschaften in fantastischen 14:29 Min.

Seine 10.000-m-Bestzeit auf der Straße verbessert er beim Paderborner Osterlauf auf 31:28 Min., im September **2013** beim Kö-Lauf in Düsseldorf auf 30:35 Min.

Es geht weiter in seiner Erfolgsgeschichte. In Berlin gewinnt er im Rahmen des GRR-Cup (German Road Races) 2013 die 10 km in 29:52 Min.

Es folgen **2014** der erste deutsche Meistertitel über 3.000 m Bahnlauf in Sindelfingen, den zweiten Meistertitel erringt er im Cross-Lauf in Lönningen.

In Oerdegem (Belgien) verbessert er sich über 5.000 m Bahnrennen auf 13:53 Min., beim Kö-Lauf **2014** wird er deutscher Vizemeister über 10.000 m Straßenlauf in 29:32 Min. und gleichzeitig deutscher Jugendmeister.

Katharina Erdmann gewinnt bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Köln über 3.000 m den 8. Platz. Sie musste sich hierfür noch über eine andere Disziplin qualifizieren. 1,54 Meter im Hochsprung erreichte sie hier. Es handelt sich um eine Besonderheit bei den Jugendlichen.



Katharina Erdmann

Robert Rohregger, der sich inzwischen dem TSVE angeschlossen hat, kann man sicherlich als etwas „laufverrückt“ bezeichnen. Zu seinem runden Geburtstag organisiert er einen Staffell-Marathon, dessen Erlös er stiftet. Ferner nimmt er als einziger TSVELer in Ungarn und der Türkei an der Welt- und der Europa-Meisterschaft sehr erfolgreich teil.

Wir haben hier in Bielefeld den schönen Teuto vor der Haustür. Kommt gerne vorbei und läuft in geselliger Gruppe mit uns.



Durch eine Aktion der AOK kam die Sportart **Walking** nach Bielefeld und auch zum TSVE. Astrid Benker leitete von 1996 bis 2008 eine Walkinggruppe, die sich auch heute noch immer mittwochs um 18:00 Uhr an der TSVE-Sporthalle trifft.

Nordic Walking ist eine Ausdauersportart, die 1997 in Finnland ihre Anhänger fand. Sie hat sich in kurzer Zeit vom belächelten Fitnesstrend zum Volks- und Gesundheitssport entwickelt. Nordic Walking wurde als Sommer-Trainingsmethode der Spitzenathleten aus den Bereichen Langlauf, Biathlon und der Nordischen Kombination genutzt.

Nordic Walking ist heute ein anerkanntes Bewegungskonzept, effektives Gesundheitstraining, ökonomisches Fortbewegungskonzept für ausgedehnte Touren oder Ergänzungstraining für aktive Sportler. Aktuell betreiben ca. 5 Millionen Menschen in Deutschland Nordic Walking.

**Im TSVE gibt es Nordic-Walking seit 2005.**

Sylvia Kuchenbecker begann montags mit 15 Kursteilnehmern vom Treffpunkt ZIF-Parkplatz aus in den Teuto. Aus der Begeisterung für die Bewegung an frischer Luft und der schönen Natur wurden aus einem Trainingstag pro Woche drei Trainingseinheiten: montags und mittwochs von 18:00–19:30 Uhr und samstags von 14:00–16:00 Uhr.

Bei unseren Trainingseinheiten haben wir immer viel Spaß und es wird das ein oder andere interessante Gespräch entfacht.

Körperliche Fitness ist nicht nur eine Frage von ausreichender Bewegung. Auch die Ernährung spielt eine wichtige Rolle im Rahmen körperlicher Gesundheit und Zufriedenheit und so werden auch mal leckere Koch- und Backrezepte ausgetauscht.

Leistungsstarke und besonders schnelle und ausdauernde Nordic Walker nehmen gerne an Sportveranstaltungen teil. Jährliches Highlight ist natürlich der Hermannslauf. Beliebt ist auch der Cheruskerlauf, der nur für Nordic Walker veranstaltet wird. Dafür wird mehr trainiert. Die Einheiten werden auf bis zu 3 ½ Stunden ausgedehnt. Ebenso besteht die Möglichkeit, zusammen mit der Läufergruppe an Volksläufen teilzunehmen.

Auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz: Ausflüge, Weihnachtsfeier und Weihnachtsmarkt gehören dazu.

Die derzeitigen Übungsleiter sind Erika Oppenheimer, Kerstin Tölle und Christian Heise.

Nordic Walking ist eine leicht erlernbare und außerdem kostengünstige Sportart. Alles was ihr braucht, sind ein paar Stöcke und bequeme Sportkleidung.

**Also: An die Stöcke, fertig, los!**



## Hermannslauf – Einer der schönsten Volksläufe in Deutschland

### Hermannslauf®

von Detmold nach Bielefeld

31,1 km durch den  
Teutoburger Wald



Obwohl der Hermannslauf zu den traditionellen Veranstaltungen und somit festen Bestandteilen der Region Ostwestfalen-Lippe gehört, hat es auch hier in den vergangenen 25 Jahren viele zeitgemäße Änderungen gegeben. Ein Hauptgrund ist hier sicherlich die stetig gestiegene Teilnehmerzahl.

Zu Beginn eines jeden Hermannslaufes gibt es die Startkartenausgabe. Die Vorbereitung und Ausgabe ist mit der zunehmenden Teilnehmerzahl immer aufwendiger geworden. Um diesen Aufwand zu erleichtern wurde die gesamte Abwicklung vor zwei Jahren von der kleineren Geschäftsstelle in die neue Sporthalle des TSVE verlegt.

Auch die Ergebnislisten haben sich selbstverständlich der Zeit angepasst. Von der zuerst nur verfügbaren Druckversion entwickelte sich im Lauf der Zeit eine Kombination aus Druck- und Online-Version bis hin zur heute verfügbaren Online-Ergebnisliste, die über den

Link eines Sponsors zeitnah im Internet einzusehen ist. Somit sind alle Ergebnisse aufgrund des technischen Umstellens unmittelbar nach dem Lauf abrufbar.

Die Teilnehmerzahlen sind inzwischen auf maximal ca. 7.000 Starter angestiegen. Dieses Limit gibt die Streckenführung und die damit zu gewährende Sicherheit vor. Seit dem Jahr 2004 wurde die maximale Teilnehmerzahl bei der Anmeldung zunehmend schneller erreicht.

Von der anfänglichen Zeitmessung, die mittels des vom Läufer im Zielkanal abgegebenen Barcodes der Startnummer erfolgte, wurde auf ein Chipsystem umgestellt. Mit dem ersten Mehrwegchipsystem ab dem Jahr 2000 konnte somit ein großer manueller Aufwand reduziert werden. Jetzt musste auch der Zielkanal nicht mehr in viele Einzelkanäle aufgeteilt werden – alle Läufer konnten entspannt ins Ziel einlaufen. Eine weitere Optimierung der Zeitnahme wurde im Jahr 2012 durch einen Einwegchip erreicht. Die sowohl für den Teilnehmer als auch für den Organisator aufwendige Chiprückgabe entfiel hiermit. Seit 2014 gibt es darüber hinaus eine Zwischenzeitnahme in Oerlinghausen.



Das Orgateam

Das Orgateam ist mit der steigenden Teilnehmerzahl von anfänglich fünf Hauptverantwortlichen auf inzwischen zwölf Mitglieder gewachsen. Die sich im Lauf der vergangenen 25 Jahre ergebenden Veränderungen haben zu einer Verjüngung des gesamten Orgateams geführt, was als positive Entwicklung auch weiter fortgesetzt werden soll. Jedes Mitglied hat inzwischen seine eigenen Verantwortungsbereiche. Selbstverständlich werden alle Entscheidungen von größerer Tragweite grundsätzlich zunächst im gesamten Team besprochen und entschieden.

Den **Mini-Hermann** gibt es seit 2011. Für den Mini-Hermann sind die jüngsten Mitglieder des Orgateams hauptverantwortlich. Der Gedanke dieses Laufes ist, dass Kinder mit Freude und Begeisterung für Kinder laufen. Denn das Startgeld wird jedes Jahr für einen wohltätigen Zweck zugunsten anderer Kinder gespendet. Im Jahr 2014 wurden erstmals auch Finisher-Shirts zum Kauf angeboten. Auch dieser Verkaufserlös wurde vollständig gesponsert.



Mini-Hermann

Um den großen Aufwand der von fünf auf inzwischen sechs angestiegenen Verpflegungsstationen für die 7.000 Teilnehmer zu bewältigen, wird das Orgateam von verschiedenen Sportvereinen sowie der Freiwilligen

Feuerwehr unterstützt. Das Angebot der Verpflegung wurde mit den Jahren erweitert. Anfänglich gab es verschiedene Obstsorten, Tee und Wasser. Später kamen die Elektrolytgetränke hinzu. Seit Kurzem werden darüber hinaus an der letzten Verpflegungsstation vor dem Ziel koffeinhaltige Kaltgetränke und später an der Zielverpflegung Würstchen angeboten.

Seit einigen Jahren gibt es die Vorgabe zur Einhaltung eines Sicherheitskonzeptes. Dieses wird von den Kommunen und Städten vorgegeben und bietet eine Absicherung hinsichtlich der Erfüllung aller Sicherheitsvorgaben für die Organisatoren und Teilnehmer. Die enge Zusammenarbeit mit vielen einzelnen für die Sicherheit verantwortlichen Institutionen (Amt für Verkehr, Feuerwehr, Ordnungsamt, Polizei, Sanitätsdienst) ist somit eine unerlässliche Optimierung des Gesamtkonzeptes.

Aufgrund der steigenden Teilnehmer- und Zuschauerzahlen wurde auch die Verkehrsführung am Tag des Hermannslaufes geändert. Inzwischen gibt es in Detmold einen Bustransfer zum Denkmal, da die Zufahrt für private PKWs an diesem Tag gesperrt wird. Somit können alle Starterinnen und Starter rechtzeitig und entspannt zum Denkmal anreisen.

Auch die Hermannslaufstrecke als Solches musste wegen verschiedenen verkehrstechnischen Änderungen geringfügig angepasst werden. Im Zuge dessen wird die Laufstrecke heute durch das Stadtzentrum von Oerlinghausen geleitet, was für die Teilnehmer sicherlich viel Freude und zusätzliche Motivation bedeutet.

Auch die Hermannslaufstrecke als Solches musste wegen verschiedenen verkehrstechnischen Änderungen geringfügig angepasst werden. Im Zuge dessen wird die Laufstrecke heute durch das Stadtzentrum von Oerlinghausen geleitet, was für die Teilnehmer sicherlich viel Freude und zusätzliche Motivation bedeutet.

Seit Jahren bietet der TSVE Bielefeld 1890 das vorbereitende Hermannslauf-Training allen Interessierten kostenlos an. Diese beginnt immer am zweiten Wochenende im Januar und endet eine Woche vor dem Veranstaltungstag. Hier können sich alle Teilnehmer entsprechend ihrem aktuellen Leistungsstand auf den Hermannslauf in der Gruppe vorbereiten. Eine Grundkondition von mindestens 90 Minuten Laufen im Gelände muss gegeben sein.

Die Finisher-Auszeichnung variierte in den verschiedenen Jahren immer wieder von Porzellantellern und Stoffabzeichen über Finisher-Shirts und Medaillen bis hin zu den aktuellen Medaillen. Finisher-Shirts können nun käuflich erworben werden. Die Spitzenläufer der unterschiedlichen Klassen werden darüber hinaus mit Pokalen und Präsenten aus der Wirtschaft geehrt.

Im Lauf der Jahre wurden beim Hermannslauf die unterschiedlichsten Rekorde aufgestellt. An erster Stelle stehen sicherlich die Streckenrekorde der Gesamtsieger. Auch hinsichtlich der Häufigkeit der eingebrachten Siege gibt es einige Rekorde aufzuweisen.

Aufgrund der schnell steigenden und dennoch begrenzten Teilnehmerzahl von max. 7.000 Läufern zeichnet sich der Hermannslauf unter anderem inzwischen durch die immer schneller online ausgebuchten Anmeldungen aus. Im vergangenen Jahr waren alle Startplätze bereits am ersten Tag der Freischaltung belegt. Um dennoch kurzfristigen Startern noch eine Teilnahmemöglichkeit anzubieten, gibt es inzwischen ein Online-Portal zur Ummeldung.

Die Teilnehmerzahl, die von erstmalig 800 Startern im Jahr 1972 inzwischen auf die maximale Anzahl von 7.000 gestiegen ist, verlangte auch von der Logistik immer wieder Veränderungen, die sicherlich den einen oder anderen Rekord mit sich brachten. Hier sollte an erster Stelle immer der Rekord von mehr als 700 ehrenamtlichen Helfern in den vergangenen Jahren erwähnt werden, ohne die diese Veranstaltung niemals möglich wäre.

Wenn man die gesamte Entwicklung des Hermannslaufes in den vergangenen 25 Jahren betrachtet, bleibt mit Spannung und Vorfreude abzuwarten, wie sich der Hermannslauf in den kommenden 25 Jahren weiterentwickeln wird.



Läufermesse am Vortag des Hermannlaufes



## Handball lebt im TSVE wieder auf

Im Jahr **1990** zum 100-jährigen Bestehen war es um die Handballabteilung nicht mehr sehr gut bestellt. Aus einer ehemals starken Abteilung mit einer guten Jugendarbeit und vielen Mannschaften im Erwachsenenbereich war nur noch ein Schatten übrig geblieben. Im Jahr 1990 spielten für den TSVE noch drei Herrenmannschaften und eine Damenmannschaft. Im Jahr **1992** wurde die 3. Herrenmannschaft nicht mehr gemeldet und im Jahr **1994** löste sich dann auch die Damenmannschaft auf, sodass ab 1994 der Spielbetrieb im TSVE sich auf zwei Herrenmannschaften beschränkte. Die Jahre 1994 bis 1997 waren der Tiefpunkt der Handballabteilung.

**1997** begannen erste zaghafte Versuche, die Nachwuchsarbeit wieder aufleben zu lassen. Der damals über eine ABM zum Verein gekommene Meinhard Schinner knüpfte Kontakte zu Schulen, um über Talentsichtungs- und Talentfördergruppen Kinder für den Handball zu gewinnen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, das Einstiegsalter wurde mit 12 bis 15 Jahren zu hoch angesetzt, wurde damit begonnen, in erster Linie mit der Bültmannshofschule Kinder im Grundschulalter für die Sportart zu gewinnen.

Erste Erfolge konnten dann im Jahre **1999** vermeldet werden, als der TSVE zum ersten Mal seit Jahrzehnten wieder zwei Jugendmannschaften, eine E-Jugend und eine E-Jugend-Sonderstaffel, für den Spielbetrieb auf Kreisebene meldete. Von da an ging es langsam, aber stetig aufwärts und die Handballer im TSVE entwickelten sich zu ernst zu nehmenden Gegnern. Mit jeder neuen Saison kam im Durchschnitt eine neue Jugendmannschaft dazu.

Im Jahr **2001** musste dann mangels Masse die 2. Herrenmannschaft vom Spielbetrieb abgemeldet werden, dafür konnten wir zum

ersten Mal eine weibliche D-Jugend-Mannschaft für den Spielbetrieb melden. Und diese Mannschaft schaffte unter dem Trainergespann Elke Sandmann/Anja Sandmann das erste große Highlight in der Nachwuchsarbeit. Die Mannschaft wurde im Jahr **2002** Kreismeister der wD-Jugend und in den darauf folgenden Jahren noch zweimal Kreismeister und spielte zwei Jahre in der Bezirksliga. Diese Mannschaft war eine Grundlage für die weitere Entwicklung in der Handballabteilung. Im Windschatten dieser erfolgreichen Mädels kamen immer mehr junge Mädchen zum TSVE, um dort Handball zu spielen, sodass im Jahr **2008** alle Klassen von der wE-Jugend bis zur wA-Jugend besetzt waren. Und als logische Konsequenz konnte im Jahr 2010 wieder eine weibliche D-Jugend die Kreismeisterschaft für den TSVE holen.



Parallel dazu ging es auch in der männlichen Jugend weiter aufwärts. Durch die kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Bültmannshofschule kamen jedes Jahr neue interessierte Jugendliche zum TSVE und die größte Herausforderung war es, ausreichend Hallenkapazitäten und Trainer für die entstandenen Mannschaften zu finden. Trainer wurden aus dem Bereich der Herrenmannschaft gefunden.

Jochen Niedrich übernahm zusammen mit Matthias Bäumges im Jahr 2004 erstmals eine männliche D-Jugend als Trainer, die er bis zur A-Jugend begleitete und es schaffte, die ersten Jugendlichen bis in den Herrenbereich zu bringen. Hinter dieser Speerspitze formierten sich weitere Jugendmannschaften, sodass im Jahr **2011** der momentane Höhepunkt mit 12 Mannschaften erreicht wurde. Mit dieser Anzahl der Mannschaften war die Abteilung an der Grenze des Machbaren gelangt.



2005 mE-Jugend



2005 wB-Mannschaft

Die Anzahl an Trainern konnte mit der Entwicklung der Mannschaften nicht mehr Schritt halten. Somit wurde im Jahr 2011 damit begonnen, junge und interessierte Nachwuchssportler für die Trainerarbeit zu gewinnen. In den Jahren 2011 bis 2013 besuchten die ersten fünf Trainer die Ausbildung zum Trainer-C Handball und schlossen diese im Herbst 2013 erfolgreich ab. Leider verließen uns schon sehr bald die ersten Trainer wieder, da sie bedingt

durch ihre Ausbildung Bielefeld verließen. Aber der Schwerpunkt wurde ab diesem Zeitpunkt nun nicht mehr nur auf die weitere Zunahme von Mannschaften gelegt, sondern es wurde verstärkt in den Aufbau der Rahmenbedingungen investiert. Jugendliche konnten für die Nachwuchsarbeit begeistert werden oder waren bereit, als Schiedsrichter zu fungieren. Zudem wurde im November 2010 die TSVE-Sporthalle eingeweiht, wodurch sich die Trainingsbedingungen noch einmal deutlich verbesserten. Von diesem Zeitpunkt an konnte jede Mannschaft mindestens einmal, oft auch zweimal die Woche in einer großen Halle trainieren, was bis zu diesem Zeitpunkt eine absolute Ausnahme war. Dadurch hat die Qualität des Trainings noch einmal deutlich zugenommen.

Das Jahr 2011 war auch für den Erwachsenenbereich sehr erfolgreich. Nach 17-jähriger Abstinenz konnte wieder eine Damenmannschaft gemeldet werden. Erfreulich dabei, dass viele der jetzt aktiven Damen sich aus der damaligen so erfolgreichen ersten weiblichen Jugendmannschaft rekrutierten. So hatte die im Jahre 2001 begonnene Arbeit noch sehr späte Früchte getragen. Eine treibende Kraft bei der Aufstellung der Damenmannschaft war Sonja Lohmann, die schon bei der erfolgreichen Jugendmannschaft dabei war. Sie engagierte sich nicht nur bei den Damen als aktive Spielerin, sondern übernahm auch sehr schnell die Verantwortung für eine männliche Jugendmannschaft.



Damen-Mannschaft



Ausflug der Herren

Bei den Herren gelang der Aufstieg aus der Kreisklasse in die Kreisliga C. Dabei bestand der Kader noch aus den „alten Recken“, die schon seit 1990 beim TSVE Handball spielten. Und auch hier konnten die ersten Jugendlichen aus der eigenen Nachwuchsarbeit mit in die Mannschaft eingebaut werden. Und im Jahr **2012** konnten dann wieder zwei Herrenmannschaften gemeldet werden, wobei die ersten Herren sich fast ausschließlich aus Spielern des eigenen Nachwuchses zusammensetzten.

Bei aller Freude über die recht erfolgreiche Nachwuchsarbeit zeigten sich aber ab 2010 schon erste Probleme. Durch das Fehlen von ausreichend qualifizierten Trainern, die mit den Jüngsten arbeiten können, wurden keine Sichtungsgruppen mehr an der Bültmannshofschule angeboten. Dadurch entstand ein Loch in der kontinuierlichen Arbeit, was erst mit der Einrichtung einer neuen Sichtungsgruppe im Jahr **2013** geschlossen werden konnte. Das Fehlen einzelner Jahrgänge wird die Abteilung sicherlich in der Zukunft noch zu spüren bekommen. Insbesondere im weiblichen Bereich sind dadurch schon die unteren Altersklassen weggebrochen und im Jahr **2014** spielen nur eine weibliche C-, weibliche B- und weibliche A-Jugend, während in der männlichen Jugend

von der E-Jugend bis zur B-Jugend alle Klassen besetzt sind.

Zurzeit hat sich die Handballabteilung auf einem guten Niveau stabilisiert und hat eine gute Ausgangslage, um langfristig erfolgreich zu sein. Um auch in Zukunft Handball auf einem ansprechenden Niveau spielen zu können, muss weiter Werbung für die Ausbildung junger Sportler für das Traineramt gemacht werden.

Denn nur wenn die Rahmenbedingungen insbesondere bei den Trainern sich verbessern, wird Handball im TSVE eine gute Zukunft haben.

Neben all dem Training und den sportlichen Erfolgen gab es aber noch viele andere Aktivitäten, die das Zusammenwachsen der Abteilung und das Interesse gefördert haben und das Leben in der Abteilung ausmachen. Seien es in den Anfängen der Jugendarbeit die Neujahrsturniere in Harsewinkel oder die Freiluftturniere in Bohmte oder Lehn Dorf mit Zeltübernachtung, die allen Beteiligten in sehr guter Erinnerung geblieben sind. Oder als besonderes Event der Besuch des fünftägigen internationalen Handball-Turniers in Frederikshavn (Dänemark), was für alle Teilnehmer ein ganz besonderes Erlebnis war. Nicht zu vergessen die Beach-Handball-Turniere der Abteilung oder die vielen Freiluftturniere in der näheren oder weiteren Umgebung. Die Teilnahme als Helfer beim Hermannslauf ist für alle Mitglieder der Jugendmannschaften ein fester Bestandteil in der Jahresplanung. All diese Aktionen haben dazu beigetragen, dass sich die Handball-Abteilung wieder im Aufwind befindet.

## 2015 – 50 Jahre Basketball im TSVE

In den 90ern änderte sich die Organisationsstruktur der Basketballabteilung grundlegend. [Harry Holtfreter](#) (gestorben 2008), der die Abteilung 1965 gegründet und seitdem alles alleine organisiert hatte, gab nach und nach immer mehr Verantwortung ab. 1992 wurde erstmals ein Abteilungsvorstand gegründet, der aus verschiedenen Fachwarten bestand. [Heike Rixe](#) wurde von ihm genauestens eingearbeitet, und 1997 übergab ihr Harry den Vorsitz. Bis 2003 fungierte er noch als 2. Vorsitzender, heute ist neben Heike noch [Chris Huelsewede](#) für die Basketballer verantwortlich.

Den Namen „[Dolphins](#)“ tragen die Basketballer seit 1985, später entwickelte sich zusätzlich die Bezeichnung „[Lady Dolphins](#)“ für den Damenbereich.

Die Basketballer waren in den letzten 25 Jahren an drei Großereignissen in Bielefeld beteiligt: **1993** an der Organisation des Basketball-Länderspiels Deutschland gegen Griechenland, **1999** an dem Basketball All-Star-Game, welches von den U20 Adidas Tryouts umrahmt wurde, **2014** an dem Auftritt

der Harlem Globetrotters, die im Vorfeld auch ein Training mit Jugendlichen der Dolphins absolvierten.



Harlem Globetrotters

Das Team der [Herren](#) änderte sein Gesicht ausschlaggebend im Jahr 2005. David Bunts, erster US-amerikanischer Import in der Geschichte der Basketballabteilung, hielt das Team in der 1. Regionalliga und blieb auch anschließend ein zentraler Spieler in der Geschichte der Dolphins. In der Saison **2006/2007** gelang dann die große Überraschung: Die Dolphins wurden Meister der 1. Regionalliga,



Dolphins-Team



konnten sich aber im folgenden Jahr nicht in der 2. Bundesliga halten und landeten nach einigen schwierigen Jahren wieder in der Oberliga, in der sie zuletzt 1998 gespielt hatten. Nun konnten die Dolphins dort wieder die Meisterschaft gewinnen, weshalb sie wieder in der Regionalliga antreten und sich hoffentlich weiter nach oben orientieren werden.

**2008** gelang den **Lady Dolphins** ebenfalls der Aufstieg in die 2. Bundesliga, in der sie sich fünf Jahre lang halten konnten. Über die Jahre verließen Spielerinnen aber (meist berufsbedingt) das Team und konnten nicht entsprechend ersetzt werden, weshalb man die 2. Liga nicht mehr halten konnte. Mit dem Schwerpunkt auf Ausbildung der jugendlichen Talente versucht der TSVE nun erneut ein Team zu formen, das auch auf höherem Niveau konkurrieren kann.

Die **Jugendarbeit** hat sich bei den Dolphins in den letzten Jahren stark entwickelt. Während andere Vereine aus dem Kreis Ostwestfalen Probleme haben, Jugendliche von 8-18 Jahren für den Basketball zu begeistern, wächst der Bereich beim TSVE dank unserer engagierten Trainer immens, darüber hinaus ist auch das Niveau stark angestiegen, sodass wir mit vielen Mannschaften in der höchsten Jugendliga des Westdeutschen Basketballverbandes spielen können. Diese Entwicklung wird auch als Basis für die Möglichkeit gesehen, mit den „Eigengewächsen“ später im Seniorenbereich weiterhin hochklassig spielen zu können.

Dass Basketball zusammenschweißt, zeigen die folgenden Paare, die sich im TSVE kennengelernt haben und mittlerweile auch verheiratet sind:



Lady Dolphins

Seit **2009** veranstaltet die Abteilung jedes Jahr kurz vor Weihnachten einen Benefizspieltag, dessen Erlös immer an eine karitative Einrichtung geht.

Dzenana und Emre Atsür, Natascha und David Bunts, Judith und Timo Klöpping, Asta und Raoul Kämpfe.

## 125 Jahre TSVE 1890 Bielefeld

### über 40 Jahre Spiel mit dem kleinen Zelluloidball in der Tischtennisabteilung

**1967** Gründung der Abteilung und hobby-mäßiges Betreiben. **1974** übernahm Jürgen Damken die Tischtennisabteilung. Ab diesem Jahr wurde dieser Sport auch wettkampfmäßig betrieben. Über die Erfolge bis 1990 wird in der Festschrift zum 100-jährigen Bestehen des TSVE berichtet.

Das Schöne an diesem Sport ist: Man kann ihn auch unter Wettkampfbedingungen sehr lange betreiben. Jürgen und andere Damen und Herren mit sehr viel Routine stehen auch heute noch an der Platte und kreuzen den Schläger mit den oft sehr viel jüngeren Gegnern. Anfang 2014 ist der älteste Spieler Jahrgang 1933 und der jüngste Jahrgang 2003. Dazwischen befinden sich 70 Jahre geballter Tischtennispower.

Was war los in den letzten 25 Jahren Tischtennis?

Die Jahre von 1990 bis 2000 standen im Zeichen eines weiteren Aufbaus der Abteilung. **1990** wurden vom TSVE die Kreismeisterschaften ausgerichtet. Bei über 600 Meldungen musste in zwei Sporthallen gespielt werden. Die fleißigen Helfer um Jürgen Damken und Klaus Vogel richteten ein perfektes Turnier aus.

Erste Erfolge stellten sich schneller ein als alle gehofft hatten. Schon **1991** stieg die 1. Damen-Mannschaft in die Bezirksklasse auf. Sie spielen immer noch auf Bezirksebene und das nunmehr seit fast 25 Jahren.

Nachdem **1992** die Jugend Pokalsieger auf Bezirksebene wurde, stieg **1993** die erste Mannschaft in die Bezirksliga auf. **1994** holten die Jugend, A- und B-Schüler Meistertitel auf Kreisebene. Die Trainingsarbeit zeichnete sich aus.



Kreismeisterschaften 1990



Alle Jahre nach Norden

Top-Trainerinnen von hohem nationalem Niveau brachten unsere Jugend nach vorne. Bis zum heutigen Tage haben wir immer wieder hochkarätige Spitzenspielerinnen aus dem Ausland als Trainer einstellen können. Das spricht für ein intaktes Umfeld mit einer angenehmen und guten Stimmung in der Abteilung.

Seit **2000** treten wir im Jugend- und Erwachsenenbereich immer wieder beim

internationalen Turnier in Norden an – jedes Jahr ein Highlight des Tischtennisjahres. Es wird nicht nur erfolgreich Tischtennis gespielt. Wir verbringen auch immer einige schöne erholsame gemeinsame Tage an der Nordsee. 2014 jährte sich dieses Turnier zum 50. Mal.

Mitte des Jahres 2000 übernahm Thomas Holthaus von Jürgen Damken die topgeführte Tischtennis-Abteilung.

Nachdem **2002** wiederholt Jugend und Schüler Meister in ihren Klassen wurden, begann das goldene Zeitalter der Jugend im Jahre **2003**. Bis 2010 dominierten wir den Jugend- und Schülerbereich im Kreis Bielefeld. 2003 stieg zum ersten Mal eine TSVE-Jugend in die höchste NRW-Jugendklasse auf. Die Mannschaft wurde Meister in der Bezirksliga und durfte ab **2004** in der Verbandsliga antreten. Diese Mannschaft wurde auch Nachwuchsmannschaft des Jahres Bielefeld-Halle.

Mitte 2002 übernahm dann Liz Lane-Wöhrmann die Tischtennisabteilung.



**Neu-Verbandsligist:** Die Jugend des Turn und Sportvereins Einigkeit 1890 mit Marcel Schodlock, Marco König, Stephan Mönch und Ingo Schröder (von links).

FOTO: h-ak

In diesem Jahr trat ihre Tochter Laura Michelle Wöhrmann ins Rampenlicht. Sie wurde westdeutsche Vizemeisterin im Doppel und räumte in ihren Klassen im Kreis und auch im Bezirk fast alle Titel ab. Sie hatte das TT-Spielen, wie auch andere viele Talente beim TSVE gelernt. Sie spielt heute in der dritthöchsten Klasse in Deutschland. 2004 wurden uns im Kreis die Titel der Nachwuchsspieler/-innen und auch der Nachwuchsmannschaft der Saison verliehen.

**2007** spielten schon 2 Jugendmannschaften auf Bezirksebene, die erste Jungenmannschaft stieg in die höchste Jugendklasse (Verbandsliga) auf. Die Jugendarbeit hatte sich mal wieder ausgezahlt. Bei den Kreismeisterschaften waren wir im Jugendbereich kaum zu schlagen und holten fast alle Titel.

**2009** traten wir mit 7 Jugend, 7 Herren und 2 Damenmannschaften an. Seit 2010 holten die Jugendlichen und auch die Erwachsenen immer wieder Titel, ob es sich um Kreismeisterschaften, Pokalsiege oder Mannschaftsmeisterschaften handelt. Zusätzlich kamen noch unzählige Titel bei Turnieren dazu. Sie hier alle aufzuführen, würde den Rahmen sprengen.

Anfang **2012** übernahm Johann Roetmann nach dem viel zu frühen Tod von Liz (ihrer sei hiermit gedacht) die Abteilung. Nun wirft ein super Jahr **2014** sein strahlendes Lächeln auf die Abteilung. Die 1. Herrenmannschaft steigt in die Bezirksklasse auf, zusätzlich wird sie Pokalsieger auf Kreis- und Bezirksebene, die 2. Herren steigt in die Kreisliga und die

4. Herren in die 2. Kreisklasse auf und werden Kreismeister in 6 Konkurrenzen. Zusätzlich stellen wir wieder die Mannschaft des Jahres auf Kreisebene.

Fast 100 Spieler/-innen spielen Mannschaftsmäßig für den TSVE um Ehren auf Kreis- und Bezirksebene. Aber auch unsere Hobbyabteilung ist seit über 25 Jahren in der Bosseschule am Start. Es ist Christian Jasiak, der im zarten Alter von 80 Jahren die Truppe trainiert und zusammenhält. Manch ein Spieler, der hier angefangen hat, spielt später auch wettkampfmäßig für uns.

Die Abteilung Tischtennis zeichnet eine tolle Jugendarbeit und eine angenehme, lockere Atmosphäre aus. Viele sind nicht nur sportlich, sondern auch freundschaftlich miteinander verbunden. So gibt es jedes Jahr eine Jugendweihnachtsfeier und die gut besuchten Vereinsmeisterschaften mit Bratwurst und Getränken. Das Verhältnis zu anderen TT-Vereinen kann als hervorragend bezeichnet werden. Wir sind halt eine große Tischtennisgemeinde. Nicht umsonst hat in diesem Sport der Begriff Fair-Play einen hohen Stellenwert.

Dank an alle Spieler/-innen, die uns viele Jahre treu sind. Hier sind insbesondere Jürgen Damken, Christian Jasiak und Hasso Henning zu nennen, die seit Jahrzehnten (!!!!) Trainingsarbeit leisten und auch im Betrieb immer dabei sind. Die Erfolge der letzten Jahrzehnte wären ohne sie nicht möglich geworden.

In den letzten 25 Jahren sind wir über 30 Mal Meister geworden, haben mehrere Kreismeisterschaften und Jugendbezirksmeisterschaften ausgerichtet, haben bei drei deutschen Meisterschaften, die in der Seidensticker Halle stattfanden, mitgeholfen, haben tolle Talente hervorgebracht und etliche erste Plätze und Treppchenplätze bei Turnieren erreicht (durchschnittlich 25 pro Jahr), sodass wir mit Fug und Recht sehr stolz auf eine tolle Tischtennisabteilung des TSVE 1890 Bielefeld sein können.



Ehrung der 1. Herren als „Mannschaft des Jahres“



### Die Volleyballabteilung richtet den Blick nach vorn

In den 25 Jahren nach dem 100. Geburtstag des TSVE hat die Volleyballabteilung eine „wechselvolle“ Zeit erlebt. Nachdem Monika Wegener als Kassenwartin in den Vorstand des Gesamtvereins gewechselt war, übernahm Rolf-Peter Otto für zwei Jahre die Abteilungsleitung. Danach gab es nach kurzem Vakuum eine 3er-Spitze mit Peggy Holmer

(Damenbereich), Frank Machwitz (Herrenbereich) und Andreas Gallus (Hobbybereich). 1994 kehrte mit Regina Kirsch wieder Kontinuität in die Abteilungsleitung ein. Leider musste sie aus gesundheitlichen Gründen 2008 zurücktreten. Die Abteilung kann sich glücklich schätzen mit Markus Gronemeyer einen sehr guten Nachfolger gefunden zu haben.



Volleyball U18

Auch im Spielbetrieb ging es sehr „wechselvoll“ zu. Bis **1989** gab es 5 Damenmannschaften. Mit der Auflösung der bis dahin erfolgreichen 1. Damenmannschaft (Landesliga), begann der „Abstieg“ im Damenbereich. Die 2. Mannschaft, gerade in die Bezirksklasse abgestiegen, übernahm als neue 1. Mannschaft den Landesliga-Platz, was natürlich nicht gelingen konnte. Nachdem man dann auch in der Bezirksliga nicht bestehen konnte (es war der dritte Abstieg in Folge) fiel auch diese Mannschaft auseinander und musste abgemeldet werden. Immerhin gab es zu diesem Zeitpunkt das erfreuliche Ergebnis der 2. Damenmannschaft, die sowohl die Meisterschaft in der Bezirksklasse mit dem Aufstieg in die Bezirksliga als auch den Kreispokal gewinnen konnte. Diese Mannschaft bestand leider auch nur noch bis **1995**.

**1999** erfolgte die Abmeldung einer weiteren Mannschaft, sodass nur noch eine Damenmannschaft übrig blieb. **2005** verließ Monika Wegener nach genau 30 Jahren diese Mannschaft, um nur noch Hobbyvolleyball zu spielen.

Nach vielen Rettungsversuchen von Trainer Hans-Peter Hemmersbach musste **2010** auch die letzte Damenmannschaft abgemeldet werden. Im Herrenbereich hielten sich bis 2002 noch zwei Mannschaften. Die verbleibende 1. Herrenmannschaft (Bezirksliga) mit zum Teil lange gewachsenem Spielerstamm erreichte 2005 wieder den Aufstieg in die Landesliga, die man leider 2006 wieder verlassen musste. Ein besonderes Highlight war sicherlich 1998 die Reise der Mannschaft nach Brasilien zur Familie ihres Spielers Marcos da Costa Melo. Seit **2007** spielt man in der Bezirksklasse.

Der Hobbybereich ist nach 1990 immer weiter gewachsen. Es waren bis zu neun Gruppen. Aktuell sind es acht, wobei zwei Gruppen reine Herrenmannschaften sind, sonst sind

es gemischte Gruppen. Teilweise spielten drei Mannschaften in der Hobbyliga, aktuell nur noch eine.

Beliebt ist nach wie vor unser „Maiturnier“. Von 1989 bis 1997 wurde es von Monika Wegener ausgerichtet. Dann übernahmen es Markus Gronemeyer und Eckhard Thumann, die es hervorragend weitergeführt haben. Seit 2011 findet es in unserer TSVE-Sporthalle statt.

Bei den Hobbyspielern sind schon immer die Strandturniere sehr beliebt gewesen, allen voran Norderney (leider seit 2006 nicht mehr) und Borkum. Hier wird in den verschiedensten Konstellationen (2er, 3er, 4er oder 6er) gespielt. Allen geht es in erster Linie ums Dabei-Sein und Spaß haben, was beim Spiel direkt am Strand nicht schwer fällt. Zur Vorbereitung dieser Wettbewerbe hat sich in den letzten Jahren ein offener Beachvolleyballtermin auf dem BTG-Gelände etabliert.

Bei aller Freude am Spiel werden wir leider alle älter und manche Gruppen müssen sich sogar auflösen. Dies ist so der, von Ralf Henning gegründeten, ehemals größten Gruppe Inferno gegangen, die nach über 20 Jahren im Jahr 2014 aufgeben musste. Dabei ist das Alter allein nicht entscheidend. In der Gruppe der „Kleinen Strolche“ spielt immer noch Wolfgang Wilser mit, der mit seinen Söhnen von Anfang an die Volleyballabteilung aktiv unterstützt hat. Seinen 90sten Geburtstag möchte er aber nicht mehr in der Halle feiern. Schade eigentlich.

Seit September **2011** gibt es auch Nachwuchs. Markus Gronemeyer und Eckhard Thumann haben mit Schülerinnen vom Ceciliengymnasium eine Mädchengruppe aufgebaut, die mittlerweile aus Spielerinnen vieler Schulen und Nationalitäten besteht. Dafür weiter guten Erfolg, auch bei der Suche nach weiteren Helfern.

### Die Judo-Abteilung 1980–2014 im Überblick

**1980** Alles fängt im Jahre 1980 an, eine Gruppe von jungen Leuten tritt in Eigeninitiative an den TuSpo 1890 heran und gründet die Abteilung Judo. Der erste Abteilungsleiter ist Werner Heidenreich, der selbst erst den orangen Gurt besitzt. Im [Gymnastiksaal des Hallenbades Gadderbaum](#) wird ein kleines, aber doch gemütliches Dojo gefunden, in dem anfangs eine veraltete Judomatte den Zweck erfüllen muss.

**2000** Am 6. Mai 2000 wird die [erste Vereinsmeisterschaft](#) mit 16 TeilnehmerInnen aus beiden Übungsgruppen mit gemischten Pools ausgetragen, und damit ist eine neue Tradition eröffnet. Im November 2000 hingegen endet ein Abschnitt der Vereinsgeschichte: Der zuletzt stark renovierungsbedürftige [Gymnastiksaal des Hallenbades Gadderbaum](#) muss aufgegeben werden. Bis im Februar 2001 ein Ersatz in der [Rama-Halle](#) gefunden ist, wird ein gemeinsames Training in der Sporthalle der Bosse-Realschule angeboten.

**2001** Zu Beginn des Jahres verzeichnet die Judoabteilung erstmals über [100 Mitglieder](#).

**2005** Die Judoabteilung des TSVE 1890 Bielefeld geht in ihrem [Jubiläumsjahr](#) neue Wege. Die bis dato fast ausschließlich auf Gürteltraining ausgelegten Judo-Einheiten wurden bereits in den letzten Jahren durch Stefan Link im Erwachsenenbereich neu strukturiert. Seit Anfang 2005 bereitet Stefan Landmann die Jugend des Vereins auf die große weite Welt des Judo-Wettkampfes vor. Erstmals wird in diesem Jahr eine Frauenmannschaft für den TSVE an den Start gehen. Das junge Team ist mit Athletinnen der Region besetzt und strebt gleich im ersten Jahr den Aufstieg von der Landes- in die Oberliga an.

**2006** Mitte April organisiert der TSVE zwei Vereinsübergreifende [Trainingslager](#) in Berlebeck. Das erste (Mittwoch – Freitag) wird für die männliche und weibliche Jugend bis 16 Jahre und das zweite (Freitag – Sonntag) für die Frauenmannschaft veranstaltet. Beide Trainingslager sind mit 22 Judoka sehr gut besucht. Zielsetzung des Zusammenkommens ist die Vorbereitung der Frauen auf den TSVE-Pokal und für die Jugend der vereinsübergreifende Gedanke im Judo.

**2008** Der [TSVE-Pokal für Männer- und Frauenmannschaften](#) wird ins Leben gerufen. Dieser wird noch heute als Wanderpokal weitergereicht. Er etablierte sich im Laufe der Jahre zu einem großen Ereignis, bei dem durchschnittlich 15 Mannschaften um den Pokal kämpfen.

**2010** Auf der [Landes-Kata-Meisterschaft](#) gelingt Dierk Chudasch und Gottfried Wellmann die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft in Stuttgart. Die Jugendarbeit kommt in diesem Jahr ebenfalls nicht zu kurz, neben vielen Veranstaltungen führt der damalige Jugendvorstand auch eine [Hallenübernachtung](#) in der Bosse-Schule durch. Ein ganzes Wochenende steht Judo und Spaß im Mittelpunkt. Susanne Dieckwisch und Dierk Chudasch führen im Ferienprogramm der VHS Gütersloh einen Selbstbehauptungs- und verteidigungskurs durch. [Selbstverteidigung](#) bekommt von nun an einen immer höheren Stellenwert in der Abteilung.

**2012 Taekwondo und Iaido** (Die Kunst des Schwertkampfes) sind seit diesem Jahr fester Bestandteil der Abteilung.

**2013** Nun ist es endlich soweit: Andreas Kroh und Gottfried Wellmann gelingt es auf der [Deutschen Kata Meisterschaft](#) auf den 4. Platz

zu kommen. Im Zuge des Projekt „Power Kids“ der integrativen Schwer Mobil Gruppen in Bielefeld ist der Olympia-Drittplatzierte **Andreas Tölzer** zu Gast beim TSVE. In Magdeburg findet die Jugendvollversammlung statt, auf der Moritz Belmann zum neuen **stellvertretenden Bundesjugendleiter** gewählt wird. Er ist der jüngste Kandidat, der je gewählt wurde.

**2014** Etwa **180 Mitglieder** im Alter von 5 bis 63 Jahren werden von **15 Trainern/Trainerhelfern** in Judo, Iaido und Taekwondo in 14 Trainingseinheiten pro Woche an vier verschiedenen Sportstätten unterrichtet.

Auch du bist herzlich willkommen. Näheres erfährst du unter **[www.tsve-judo.de](http://www.tsve-judo.de)**.



Judo Vereinsmeisterschaft 2012



Iaido



## 100 + 25 Jahre TSVE – 35 Jahre Rhönrad



Die Mitgliederzahlen schwanken nur gering. Das Trainerteam konnten wir immer wieder mit neu ausgebildeten jungen Trainern auffrischen. Auch an Kampfrichtern hat es uns nie gefehlt. Die Bereitschaft, an mehr als den wichtigsten Wettkämpfen teilzunehmen, hat leider nachgelassen. Wir arbeiten dran. Wettkampf-Erfahrungen sind erforderlich, um die Leistungen auf wichtigen Wettkämpfen abrufen zu können; außerdem wird das Zusammengehörigkeitsgefühl gefördert. Deshalb sind uns Mannschaftswertungen auch besonders wichtig. Die Leistungen bei Meisterschaften, Bestenkämpfen, Pokalturnieren sowie beim Deutschland Cup können sich nach wie vor sehen lassen. Es gab hinreichend Auszeichnungen und Ehrungen. Wir haben kein Turnfest ausgelassen und auch immer TurnfestsiegerInnen gestellt. Bei Eröffnungs- und/oder Abschlussveranstaltungen haben wir meistens mitgewirkt.

Festumzüge (Düsseldorf / Detmold), Projektstage, Schul- sowie Stadtteilstefte, Ferienspiele ...; wir haben uns überall eingebracht. Die Nachfrage ist groß. Das Interesse, ein Schauturnen auf die Beine zu stellen und auch mitzumachen, war von Anfang an gegeben. Das zusätzliche Training an freien Wochenenden ist für alle selbstverständlich. Die Schauturn-Veranstaltungen entwickelten sich nach und nach zur Show. Die Auftritte mehrten sich: Sporthalleinweihungen, Ehrungen, Festveranstaltungen, Bethel athletics, Sportgala, seit 2003 Auftritte beim „Feuerwerk der Turnkunst“.

Das Kinderturnmusical „Kleiner blauer Stern“ (1998) und „Winterkinder“ mit Rolf Zuckowski (2003) haben bei den kleinen Akteuren einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

2006 wurde unsere Show-Gruppe in die Partnerstadt Nowgorod eingeladen; ein ganz besonderes Erlebnis!





Vereinsübergreifend haben wir mit der Einradabteilung vom TuS Union Vilsendorf eine Show für die Turnschau des Turnerbund Bielefeld (TBB) „Move“ erarbeitet. Für den Westfälischen Turnerbund (WTB) + Deutschen Turnerbund (DTB) richten wir regelmäßig Wettkämpfe aus. **1992** wurde von uns der Leineweber-Pokal (LWP) als Quali-Wettkampf für die Deutschen Meisterschaften im Paar- und Synchronturnen ins Leben gerufen. An den Deutschen Meisterschaften haben immer Paare vom TSVE erfolgreich teilgenommen.

Ab 1988 gab es offizielle Paarturn-Wettkämpfe nur noch beim Deutschland Cup; auch hier waren wir zahlreich vertreten. Den meisten Vereinen war der zusätzliche Trainingsaufwand zu groß.

Seit **2002** sind wir Leistungsstützpunkt. In unserem Jubiläumsjahr **2005** (25 Jahre) wurde aus dem LWP der TSVE-Pokal, weil vom WTB + DTB keine Paar- und Synchronturn-Wettkämpfe

mehr ausgeschrieben wurden und der LWP als Quali-Wettkampf keine Daseinsberechtigung mehr hatte.

Neben dem Angebot aller Wettkampf-Klassen bieten wir jetzt auch die Rahmen-Wettkämpfe Sprung und Spirale an für die Teilnehmer, die den Wechsel in die Bundesklasse wagen möchten. Das Paar- und Synchronturnen haben wir nicht aufgegeben. Dafür sind uns einige Vereine auch sehr dankbar.

Ab **2006** gibt es auch mehrtägige Rhönrad-Camps. Das Interesse ist riesig, der Aufwand mit Übernachtungen, Verpflegung sowie Rahmenprogramm allerdings auch.

Das Technische Komitee hat etliche Änderungen auf den Weg gebracht:

- neue Pflichten
- neue Wertungsbestimmungen mit neuem Schwierigkeitskatalog
- die Aufnahme der Disziplin Sprung in der Bundesklasse als Anpassung an die internationalen Bestimmungen (für die Leistungsklasse ist es auch angedacht)
- die Musikkür in der L10

Die „Highlightbahn“ – in drei Bahnen konnten so viel Höchstschwierigkeitsteile geturnt werden wie möglich – setzte sich nicht durch. Im Geradeturnen ging die Entwicklung von den statischen zu den überwiegend dezentralen Übungen.

Die Musikkür fordert neben den turnerischen Tätigkeiten Musikalität und Kreativität.

Wir haben immer soviel Trainer,-Assistenten sowie Kampfrichter wie möglich ausgebildet, um Abgänge durch Studium, Beruf und Familie abfangen zu können. Bisher erfolgreich. In „Notfällen“ reisen unsere „Ehemaligen“ auch an, um für uns zu kampfrichtern. Nach Möglichkeit unterstützen sie uns auch beim TSVE-Pokal.

Wir hoffen, dass sich dieses Zusammengehörigkeitsgefühl noch lange hält.

## Badminton – vor 35 Jahren gegründet

„Kinder, wie die Zeit vergeht“, so der Titel eines Schlagers. Der TSVE 1890 Bielefeld e.V. wird 125 Jahre alt. Dabei können sich, wie ich, bestimmt noch viele Mitglieder an Veranstaltungen der 100-Jahr-Feiern erinnern.

Was hat sich bei uns in der Badminton-Abteilung in den letzten 25 Jahren getan? Die Mitgliederzahl ist in etwa konstant bei durchschnittlich 90 geblieben. Von ehemals sechs Seniorenmannschaften ist jetzt nur noch eine aktiv. Im Schüler- und Jugendbereich ist je eine Mannschaft am Start.

In den letzten 25 Jahren wurde die Abteilung von Walter Müller geleitet, von Horst Klopsteg und seit vielen Jahren aktuell von Bernd Becker. Auch der Gründer der Abteilung vor 35 Jahren, Rolf Wenzel, versucht sich wieder ein wenig in die Abteilung einzubinden.

**1997** begann Meinhard Schinner mit Schülern und Jugendlichen zu trainieren. **1999** wurden die ersten Mannschaften zum Spielbetrieb angemeldet. Heute betreut Bernd Becker diese auch in Training, Spielbetrieb und Organisation.

**1991** gewannen unsere Spielerinnen und Spieler bei den Stadtmeisterschaften in ihrer Spielklasse drei Titel. Im Damen-Einzel Sonja Kursin, im Damen-Doppel Sonja Kursin/Heike Bänsch, im Mixed Michael Wenger/Heike Bänsch. Im Herren-Doppel belegten Christian Jung/Michael Wenger den 2. Platz.

In den letzten 25 Jahren gab es viele Aufstiege, aber auch Abstiege. Aktuell sind unsere Senioren in der Saison **2013/14** wieder in die Bezirksliga aufgestiegen, haben die Klasse gehalten, genau wie **2014/15**.

Seit **2012** nehmen wir regelmäßig am Verler Doppel- und Mixed- Turnier teil. 2012 holten im Damen-Doppel der C-Klasse Anja Felsch/Kirsten Hausmann den Turniersieg, 2013 Anja



Anja Felsch



Christian Felsch

Felsch/Christian Felsch im Mixed. 2014 wurde es „nur“ der 2. Platz für die beiden.

Unsere Schüler und Jugendlichen spielen jeweils in der Bezirksliga, gemessen an ihrer teilweise kurzen Zeit im Training mit guten Leistungen.

Aria Gholampour und Johannes Wessel wurden 2014 Stadtmeister im Doppel der U17. Aria wurde im Einzel auch noch guter Dritter.

Allgemein stellen wir fest, dass es immer schwerer wird neue Mitglieder zu gewinnen. Studenten spielen nur während ihres Studiums hier. Immer mehr Schüler gehen zu Ganztagschulen und sind während der normalen Übungszeiten häufig noch im Unterricht.

Die Abteilung würde sich sehr freuen, künftig viele neue Spielerinnen und Spieler begrüßen zu dürfen.

### Triathlon im TSVE: Wer hätte das vor 29 Jahren gedacht?

Von den belächelten Paradiesvögeln hin zu einer etablierten TSVE-Abteilung, in der richtig guter Sport gezeigt wird: so lässt sich in wenigen Worten der Weg der Triathlonabteilung im TSVE beschreiben. **1986** gegründet, 8 Jahre nachdem aus einer Bierwette heraus der Ironman Hawaii zum ersten Mal stattfand, startete die TSVE-Triathlonabteilung mit einigen wenigen Dreikämpfern, meist gestandene Leichtathleten, die sich mit dem Triathlonvirus infiziert hatten. Wenn ich Fotos von damals sehe, so scheint das eine Ewigkeit her – Outfit, Material und Auftreten sind zwar auch heute noch sehr speziell und werden von Außenstehenden belächelt, haben sich aber gravierend verändert, vor 29 Jahren muss das ganze aber noch viel befremdlicher gewirkt haben, zumal Triathleten sich damals noch oft – auf ihren Sport angesprochen – der Frage ausgesetzt sahen, wie oft sie denn schießen müssen. Nein, Triathlon ist nicht Biathlon und inzwischen ist die Triathlonabteilung die viertgrößte TSVE-Abteilung.

Dieser Aufschwung im TSVE geht einher

mit dem generellen Aufschwung der Sportart Triathlon – inzwischen gibt es allein in NRW über 10.000 vereinsgebundene Triathleten und nahezu jede größere Triathlonveranstaltung ist binnen Tagen, wenn nicht gar Minuten wie zuletzt in Roth ausgebucht. Um den Triathlon hat sich eine ganze Industrie entwickelt, die uns mit immer neuem und vor allem teurerem Material versorgt, die Hälfte Mallorcas und der Kanaren sind im Frühjahr fest in der Hand der sich dort im Trainingscamp befindenden Triathleten. Jan Frodeno wurde 2008 in Peking Olympiasieger im Triathlon und zahlreiche deutsche Langdistanz-Athleten haben in den letzten Jahren die Ironman-Weltmeisterschaft auf Hawaii gewonnen. Alles ist inzwischen extrem professionell, einzig den Weg ins Fernsehen und damit die breite Öffentlichkeit hat Triathlon bis heute nicht geschafft und so müssen wir TSVE-Triathleten zwar nicht mehr erklären, warum wir im Wettkampf nicht schießen müssen, ein wenig fühlen wir uns aber immer noch als Exoten.





So oder so, es ist viel passiert in Sachen Triathlon in Bielefeld seit der 100-Jahr-Feier des TSVE: In 2014 feierte der Bielefelder Triathlon, ausgerichtet vom TSVE, sein 20jähriges Jubiläum und ist jedes Jahr wieder ein Highlight im Wettkampfkalender der OWL-Triathlonwelt. Der TSVE mischt im Ligabetrieb in NRW mit 4 Teams ganz gehörig mit. Unsere Damennschaft schaffte es **2010** sogar in die 2. Bundesliga, leider mussten wir in **2013** aber anerkennen, dass Triathlon auf diesem Niveau in einem Breitensportlich orientierten Verein sehr schwierig ist und wir haben unser Team zurückgezogen, es startet nun in der höchsten NRW-Liga. Vom TSVE als Ausgangsbasis aus schafften gleich mehrere Athleten den Weg in die Triathlon-Bundesliga, leider für andere Vereine startend, aber trotzdem immer ein Teil

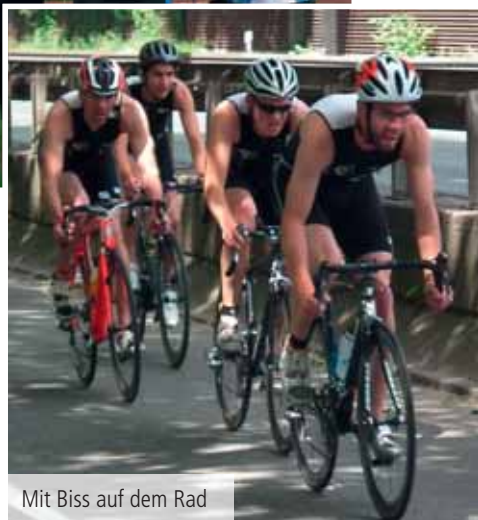
der TSVE-Triathlonfamilie geblieben. Zum Zeitpunkt des Entstehens dieses Artikels bewirbt sich Bielefeld um eine NRW Sportschule mit Schwerpunkt Triathlon. As time goes by!

Für alle von uns ist Triathlon die schönste Nebensache der Welt, es macht einfach Spaß sich vielseitig zu bewegen, mit Gleichgesinnten zu trainieren und im Wettkampf zu messen. Triathlon ist auch über den TSVE hinaus wie eine große Familie – werdet Teil dieser Familie und schließt euch uns an, wir würden uns freuen!

Mein persönlicher Dank gilt an dieser Stelle Rolf Rothenburg, der sich seit der Gründung der TSVE-Triathlonabteilung stets engagiert hat und bis heute deren Weg mitbestimmt, der Bielefelder Triathlon ist Rolfs Baby, obwohl mit 20 Jahren ein recht altes Baby. Ohne Rolf wäre der Triathlon im TSVE nicht das, was er heute ist!



Triathlon-Kids



Mit Biss auf dem Rad



Foto: Sarah Jonek/NW

### Der größte innerstädtische Skatepark Deutschlands

Die Wurzeln der Bike- und Skate-Abteilung des TSVE reichen bis weit in die 80er-Jahre zurück. Schon **1986** wurde die erste TSVE-Rollsportabteilung gegründet. Mit Vereinshilfe wurde die alte Rollschuhbahn an der Teutoburger Straße/Ecke Oelmühlenstraße (heutiger Standort der AOK-Basketball-Körbe) zum ersten Bielefelder Skatepark umgebaut. 1987 entstand hier auch die erste Halfpipe. Nach und nach entwickelte sich ein kompletter Skatepark, und **1989** wurde vom TSVE die erste offizielle Bielefelder Stadtmeisterschaft ausgetragen.

Anfang der 90er-Jahre war der „Skateboom“ plötzlich vorbei, und die Szene wurde merklich kleiner. Auch durch den Generationswechsel der aktiven Fahrer bedingt löste sich die Rollsportabteilung langsam auf. Die Rampen wurden immer maroder und mussten letztlich abgerissen werden.

Zeitgleich kamen die ersten Pläne zur Verlagerung des Skateparks auf den Kesselbrink auf, und schließlich wurde ein Teil des Parkplatzes abgetrennt, asphaltiert und mit anfangs noch sehr wenigen Rampen bestückt. Nach und nach wurden in Kooperation mit dem Jugendamt weitere Rampen gebaut und der Skatepark Stück für Stück erweitert. Als nach stadtinternen Umstrukturierungen die Zukunft des Skateparks auf der Kippe stand, wurde nach intensiver Beratung zwischen dem Sportamt, dem Jugendamt, der Szene und dem TSVE eine neue Lösung gefunden. Im Jahr **2000** wurde die Bike- und Skateabteilung gegründet und der Kesselbrink-Skatepark vom TSVE von der Stadt gepachtet. Von nun an waren wir eigenverantwortlich für die Pflege und den weiteren Ausbau des Skateparks zuständig. Mit viel Engagement konnte sogar eine Vergrößerung der bestehenden Fläche und der

Bau einer von Sponsoren finanzierten Halfpipe erreicht werden.

Der Park wurde in den kommenden Jahren konsequent weiter ausgebaut, und auch diverse BMX- und Skateboardwettbewerbe wurden organisiert.

Der seit 2003 bestehende BMX-Contest „Bielefeld City Jam“ hat sich mittlerweile zu einem der Top-BMX-Wettbewerbe in Deutschland entwickelt.

Die Entwicklung und Integration unseres Skateparks und der damit verbundenen Skate- und BMX-Szene in den innerstädtischen Bielefelder Raum wurden auch von der Stadt Bielefeld in jeglicher Hinsicht sehr begrüßt.

Somit stand von Anfang an fest, dass wir mit dem Skatepark auch in den „neuen“ Kesselbrink wieder integriert werden sollten. Nach dem Abriss der alten Anlage 2012 folgte eine sehr lange Planungs- und Bauphase. Im Juni 2013 wurde dann der neue Kesselbrink mit dem größten innerstädtischen Skatepark Deutschlands eröffnet. Mit einem Budget von ca. 750.000 Euro und einer mehr als verdoppelten Fläche konnten wir die Nutzungsmöglichkeiten des Parks stark erweitern und freuen uns auf viele weitere spannende Jahre als Kooperationspartner der Stadt Bielefeld.





## Die Eissportabteilung beim TSVE 1890 Bielefeld wächst

Die Eissportabteilung des TSVE hat in den letzten drei Jahren durch neue Zielsetzungen im Eishockeysport regen Zulauf erhalten.

Nachdem mit neuem Trainer für die erste Mannschaft, die **Crocodiles**, sowie einer Verstärkung im Spielerbereich kontinuierlich Erfolge eintraten, wurde in der letzten Saison in der Bezirksliga NRW, als zweiter der Hauptrunde und als zweiter der Play-offs, die Arbeit des Teams belohnt. In der Saison 2014/15 soll jetzt das Team so weit gefestigt werden, dass der Schritt in die nächsthöhere Liga realisierbar wird. Mit einer Hauptrunde bis Mitte Januar und einer Pokalrunde ab Januar, bei der drei Teams aus der NRW-Liga mitwirken, wollen die Crocodiles sich bereit machen für die Aufgaben in der folgenden Saison.

Im **Hobbybereich** wird seit zwei Jahren ebenfalls für ambitionierte Mitglieder ein Ligenbetrieb in einer Hobbyliga angeboten. Die **Vikings**,

zusammengesetzt aus reinen Hobbyspielern, nehmen dort teil. Hier wurde über diesen Zeitraum ein Team gebildet, welches immer besser harmonisiert und daraus resultierend auch die ersten Erfolge einspielen konnte.

Seit Mitte der letzten Saison wurde begonnen in Bielefeld auch wieder **Damen-Eishockey** anzubieten. Wider Erwarten ist ein sehr großes Interesse vorhanden. Es wurde ein Team aus Anfängerinnen, Hobbyspielerinnen und auch schon erfahrenen Damen gebildet. Mit dem Trainer konnte ein sehr erfahrener Coach gewonnen werden, der schon in der Vergangenheit in anderen Vereinen große Erfolge erzielt hat. Der Einsatz und die Begeisterung im Team

Die neue Damenmannschaft



Die Crocodiles

sind überwältigend und deshalb wurde die Mannschaft auch in diesem Jahr schon für die Bezirksliga gemeldet. Dort wird sich zeigen, wie gefestigt das Team ist, und wir glauben damit für die Zukunft des Damen-Eishockeys in Bielefeld einen guten Grundstein gelegt zu haben.



## Rhythmische Sportgymnastik – eine elegante, akrobatische Sportart

**2003** begann mit einer zweistündigen Einheit in der Gutenbergschule die Rhythmische Sportgymnastik (RSG) im TSVE. Mit zunächst sieben Mädchen unter der Leitung von Vera Warkentin fing es an.

**2005** stellten sich erste Erfolge bei regionalen Wettkämpfen ein. Nun kam Leben in die Abteilung. Die Mädchen wurden immer ausdrucksstärker. Sie zeigten ohne Gerät, mit dem Ball, dem Band, den Keulen oder dem Reifen, wie Musik und Bewegung zu einer Einheit verschmelzen können. Um diesen Einklang zu erreichen, bedarf es großer Körperbeherrschung, Flexibilität und musikalischen Gehörs.

Mit den Jahren wurden es immer mehr Gymnastinnen. Mittlerweile liegen die Mitgliedszahlen in der RSG bei ca. 100 Mädchen. Und inzwischen ist die Abteilung nicht nur in den Kreisen Minden, Herford, Oerlinghausen und Paderborn bekannt.

Trainiert wird in verschiedenen Leistungsklassen an fünf Tagen in der Woche. Es gibt derzeit vier Trainingsgruppen:



RSG-Trainerinnen

Erste Gruppe bis vier Jahre (Minigruppe): Hier werden die Kinder spielerisch an die Sportart herangeführt.

Zweite Gruppe fünf bis sieben Jahre (Anfänger- und Hobby-Gruppe): für alle, die Spaß an Sport mit Bewegung und Musik haben, um somit auch dem Breitensport gerecht zu werden.

Dritte Gruppe (Leistungsklasse): Training für sichtbar talentierte Mädchen, die die Zugehörigkeit im WTB oder sogar im DTB anstreben, um auf höchster Ebene zu turnen.

Vierte Gruppe (Wettkampfkategorie): Training für Mädchen, die aus persönlichen Gründen wie z. B. Zeitmangel an weniger Trainingseinheiten teilnehmen können, sich aber trotzdem dem Wettkampf stellen und mit Spaß dabei bleiben wollen.



Ballett gehört auch zum Trainingsprogramm

Die darstellerische Bandbreite der RSG bietet vielfältige Möglichkeiten. So üben die Mädchen Märchen-Shows ein, die bei Vereinsfeiern und Abteilungsfesten das Publikum begeistern.

Die Zugehörigkeit im Westfälischen Turnerbund (WTB), die einige Mädchen durch Turnierfolge und Kadertests erreicht haben, spornen zu Höherem an. Derzeit sind Turnerinnen sogar im Kader des DTB (Deutscher Turnerbund) vertreten.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung des Trainerstabes. Mädchen aus den eigenen Reihen sind bereit, ihr Können und Wissen weiterzugeben. Sie haben die Trainer-C-Lizenz erworben und sind so berechtigt, auszubilden. So ist für den Fortbestand der Abteilung gesorgt.

Ein ganz wichtiges Anliegen ist uns, auch weniger talentierten Mädchen die Freude an dem schönen Sport zu vermitteln.



## Radsport – im Verein am schönsten!

### 2005 Die Geburtsstunde der Radsportabteilung!

Wir erinnern uns: Radsportbegeisterte Triathleten organisierten sich um endlich den speziellen Interessen der Radsportler eine

eigene Plattform zu geben und gründeten im TSVE 1890, dem Breitensportverein Bielefelds, eine eigene Vertretung.

### 2006 – 2007 Sponsor / Eigenes Outfit / Breitensportlicher Radsport

Dank der freundlichen Unterstützung der Firma B.O.C. konnten die TSVE-Radsportler erstmalig mit einheitlicher Radsportbekleidung ausgestattet werden. Dabei zeichnete der Sponsor nicht nur für das eigene und unverkennbare TSVE-Radsportdesign verantwortlich, sondern unterstützte auch durch sein finanzielles Engagement die Weiterentwicklung der noch jungen Abteilung nachhaltig.

War es zunächst noch die organisierte Teilnahme an den boomenden **RadTourenFahrten**, bei denen TSVE-Radsportler so erstmals öffentlich wahrgenommen wurden, erkannte man zunehmend auch abseits der Straße die beige-tretenden TSVE-Mountainbiker.

Starts bei **CountryTourenFahrten** und natürlich Ausfahrten auf den herrlichen Wegen im heimischen Teuto sind deren Terrain.

Ehrenamtlich organisierte Trainings wurden ins Leben gerufen, lockten weitere neue Mitglieder an und sorgten für ein schnelles Wachstum der neuen Abteilung unter der Leitung von Heike Schlingmann.



Sammeln vor dem Start

### 2008 – 2009 Team 2Danger / Radrennsport / Jugendtraining

Neben den breitensportlichen Varianten des Radfahrens mit sogenannten BDR-Wertungskarten wuchs bei den ambitionierten Radsportlern schnell der Wunsch, sich bei nationalen Radrennen im Amateursportbereich zu messen. So wurde innerhalb der Abteilung mit dem Team 2Danger der Rennsportbereich als eine weitere Facette dieser wunderschönen Sportart aufgebaut. Dessen acht lizenzierte Fahrer sorgten dann gleich im ersten Jahr für Furore bei nationalen Straßen-, Mountainbike- und Crossrennen. 16 Siege und 37 Podestplätze konnten die TSVE-Fahrer erringen



Nachwuchs mit Klaus Vogt

und fanden damit auch überregional entsprechende Aufmerksamkeit.

Zeitgleich wurde mit dem neuen Jugendtrainer Klaus Vogt ein wichtiger Meilenstein und weiterer Schwerpunkt in der Abteilungsarbeit gesetzt: Die Nachwuchsförderung für radsportinteressierte Kinder ab 10 Jahren.

Als Trägerverein des „Landesleistungsstützpunkt

OWL Rennsport“ kann der TSVE nun ganzjährig ein Radtraining mit saisonspezifischen Schwerpunkten anbieten. Die hervorragende Arbeit mit den jungen Talenten zeichnete sich schnell aus – Höhepunkte setzten hier die Jugendfahrer Tom Blinker und Fabian Wieking, die sich in Ihrer Altersklasse auf Anhieb in der nationalen Spitze etablieren konnten.

## 2010 – 2011 Radsport / Führungswechsel / Organisation der 1. TSVE-Radsportveranstaltung

Im Jahr fünf und sechs nach Gründung der Radsportabteilung knüpften die lizenzierten Rennfahrer aus dem Team 2Danger gleich an die Vorjahreserfolge an: Radsport-Spezialist Malte Martens gewann die Gesamtwertung der schweren Weser-Ems-Cup-Serie, U19-Bundesligafahrer Fabian Wieking wurde NRW-Vizemeister, Moritz Kaase gewann die internationale Meisterschaft von Dortmund.

Ein Wechsel in der Vorstandsriege der Radsportabteilung vollzog sich im Jahr 2011. Jörg Gießelmann leitet von nun an die Geschicke der Abteilung und wird dabei tatkräftig von Klaus Vogt (Stellvertreter) und Eckhard Rahaus (Presse-/Internetwart) unterstützt. Letzterer entwarf dann auch gleich das moderne Logo unserer Abteilung. Mit der Ausrichtung der

1. Teuto-Panorama-Tour am 05.06.2011 gelang zahlreichen Helfern eine erfolgreiche Premiere. Gleich 510 Teilnehmer wollten die 4 angebotenen Touren kennenlernen und bedankten sich für die tolle Organisation und reizvolle Streckenführung mit ganz viel positiver Kritik.

Erstmalig richtete die TSVE-Radsportabteilung auch eine Vereinsmeisterschaft im Berg- und Einzelzeitfahren aus: Das Geschwisterpaar Moritz und Merle Kaase holten sich zum Auftakt die Titel.



## 2012 – 2013 Bikepolo im TSVE / Radsportmesse / TSVE-Breitensportler spitze

Die Radsportabteilung bietet nun eine neue Radsportvariante an, die Radsport und Ballsport in einer Mannschaft miteinander vereint: Bikepolo.

Die Bielefelder Radsporttradition lebt mit der Durchführung eines regelmäßigen Bahntrainings – in Verbindung mit einer Wertung zur Sommerbahnmeisterschaft – auf der denkmalgeschützten Radrennbahn in Heepen wieder auf: Angeleitet von Klaus Vogt lernen hier die Nachwuchsfahrer(innen) das beherzte Fahren

im steilen Rund – belohnt wird die Arbeit mit dem NRW-Titel von Lisa Schwalb im Omnium.

Mit viel Einsatz präsentiert die TSVE Radsportabteilung erstmalig ihr Portfolio auf der Bielefelder Drahtesel-Messe einem breiten Publikum – Aktionen wie der Trittfrequenz-Wettbewerb und ein attraktiver Flyer sorgen dabei für viel Aufmerksamkeit.

Im Jahr 2013 waren unsere 27 Breitensportler auf den heimischen



Radtouristikveranstaltungen wieder spitze: Sage und schreibe 48000 Kilometer wurden „erradelt“ – allein Oliver General absolvierte 5820 km und belegte damit in der OWL-Männerwertung den 1. Platz. Marion Wittler stand dieser Leistung kaum nach und errang mit insgesamt 5587 km den 2. Platz bei den Frauen.



Bikepolo

### 2014 Neuer Trikotsponsor / Beeindruckende Leistungen / TSVE-RTF mit Teilnehmerrekord

Dank der Findung neuer Sponsoren (Swiss-Life Select, Prolog und Radwelt) für die Neuanschaffung von Radportbekleidung konnte die Ausstattung unserer Sportler und damit die Weiterentwicklung unserer Abteilung nachhaltig sichergestellt werden. Gemeinsam mit dem Produzenten Prolog nutzte der Abteilungsvorstand dabei erstmalig die abteilungsübergreifende Designvorgabe des TSVE. Das dynamische, radsportspezifische Ergebnis gefiel den Mitgliedern auf Anhieb so gut, dass sämtliche Bestände in kürzester Zeit ausverkauft waren.

Vielversprechend die Ergebnisse der beiden NRW-Kaderathleten Michel Gießelmann und Luisa Siersleben. Letztere bewies gleich in ihrer ersten Saison ihr großes Radsporttalent. In Ihrer Altersklasse W15 glänzte sie auf Landesebene mit zahlreichen

Podiumsplätzen und sogar mit dem Landestitel auf der Bahn.

Aber auch die Teilnahme an Brevets (Ultra-Longstreckenfahrten > 1000 km), 24h-Rennen, nationalen Jedermann-Rennserien und dem legendären Ötztal Radmarathon waren besondere Highlights, bei denen TSVE-Radsportler im Jahr 2014 erfolgreich ihr Ziel erreichen konnten.

Die TSVE-Radtouristik hat sich etabliert und ist im NRW-Radsportkalender eine feste Größe – die Teilnehmerzahl steigt weiter an und erreicht in der 4. Auflage mit 612 Startern ein beeindruckendes Feld. An dieser Stelle einen Riesendank an alle, die sich seit Jahren ehrenamtlich für das Event einsetzen und zum Teil von Anfang an dabei sind. Ohne sie wäre dieser Erfolg nicht möglich!

Dynamik, Ausdauer, Spannung, Begeisterung und nicht zuletzt das Naturerlebnis zeichnet unsere Sportart aus – wir alle lieben das Radfahren und sind stolz, diesen herrlichen Sport im TSVE betreiben und fördern zu können!



Bergzeitfahren

### Gesundheitssport – ab 2010 eine wachsende Abteilung mit bereits 14 Gruppen

Mit dem Bau und der Inbetriebnahme der TSVE-Sporthalle und ihren Gymnastikräumen Ende 2010 ging Anfang **2011** auch die Abteilung Gesundheitssport an den Start. Bis dahin wurden präventive Angebote und der Herzsport unter der Abteilung Turnen geführt. Die Erweiterung der präventiven und rehabilitativen Angebote machte die Gründung einer neuen Abteilung erforderlich, insbesondere für den Aufbau und die Betreuung des umfassenden Rehabilitationssports. Mit Dr. Nadja Haverkamp fand man schnell eine Abteilungsleiterin und mit Susanne Dieckwisch eine stellvertretende Abteilungsleiterin. Die Leitung hat ihr Büro in der Sporthalle und kann den Gesundheitssport direkt vor Ort betreuen.

In der neu gegründeten Abteilung fanden sich zunächst die Angebote Herzsport, Yoga und Balkantanz wieder. In kürzester Zeit entstanden unter der Sparte Präventionssport neue Angebote wie Zumba-Fitness, Step-Aerobic und Pilates. Im Bereich des Rehabilitationssports wurden ergänzend zum Herzsport orthopädische Reha-Gruppen eröffnet. Bald darauf folgten auch der Bereich der Neurologie und die Krebsnachsorge. Seit **2013** gibt es auch den Rehasport zur Psychischen Stabilisierung. Inzwischen umfasst die Abteilung Gesundheitssport bereits 14 Gruppen mit fast 250 Teilnehmern. Aufgrund der ärztlichen Verordnung ist nur ein geringer Teil der Rehasport-Teilnehmer Mitglied des Vereins. Die Teilnehmer haben jedoch nach Ablauf ihrer Verordnung die Möglichkeit, Mitglied der Gesundheitssport-Abteilung zu werden und können somit die Einheiten im Rehasport weiterhin nutzen. Insgesamt freuen wir uns über

ca. 150 Mitglieder, die sowohl die Präventions- wie Reha-Angebote besuchen.

Im Laufe des zweiten Jahres der Abteilung konnten wir seit 2012 auch Kooperationen aufbauen. Hier sind die Zusammenarbeit mit „Alt & Jung“ im Bielefelder Westen, das Kursangebot für das Jobcenter „Generation Gold“ und das Fitnessangebot für die VHS Bildung Integration zu nennen.

Durch das Netzwerk Sieker, dem wir uns 2013 angeschlossen haben, konnten wir uns im Einzugsbereich der Sporthalle weiter bekannt machen. Auf dem Sommerfest im Mai 2013 und im Juni 2014 durften wir viele interessante Gespräche führen und unsere Trendsportart Zumba-Fitness demonstrieren.

Unsere Dauerangebote werden auch immer wieder durch Workshops ergänzt, in denen Mitglieder die Gemeinschaft pflegen und Nicht-Mitglieder den Verein und deren spezielle Angebote kennenlernen können.

Derzeitig (Stand November 2014) arbeiten zehn sehr gut ausgebildete und motivierte TrainerInnen für den Gesundheitssport in unserem Verein. Aufgrund der noch immer weiter steigenden Nachfrage werden wir langfristig neue Mitarbeiter und weitere Angebote einplanen, wie z. B. Zumba Step, das wir im April 2014 begonnen haben.

Alles in allem ist der Gesundheitssport in den beiden Sparten Prävention und Rehabilitation eine aufstrebende Abteilung mit motivierten Mitarbeitern und engagierten Teilnehmern. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, wirf doch einfach ein Blick auf unsere Internetseite [www.tsve.de](http://www.tsve.de) Sportart: Gesundheitssport.

### Tanzsport - wieder im TSVE 1890 Bielefeld

Seit 2013 gibt es wieder eine Tanzsportabteilung. Die Tanzschule Schabert hat sich dem TSVE angeschlossen.



TSVE-Schau

Die Inhalte des Unterrichts reichen von Kinder-, Standard- und Latein- bis hin zu Folklore-, Jazz- und Modertänzen.

Durch den Kindertanzunterricht wird vor allem Beweglichkeit, Koordination, Rhythmik, Kreativität und Ausdruck vermittelt. In verschiedenen Tanzgruppen haben die Tänzer den Titel des Landesmeisters erreicht.

Proben ihres Könnens zeigten einige Gruppen u. a. bei der TSVE-Turnschau, run & roll day, Stadtfesten sowie beim NRW-Tag 2014 auf der Sportbühne am Bielefelder Bunne-mannplatz.



NRW Tag in Bielefeld 2014



Übung macht den Meister

In der Jugendarbeit hat sich in den letzten Jahren viel geändert. Daher gibt es hier nun einen kurzen Einblick in die zwei Bereiche, die wir über die Abteilungen hinweg haben. Diese sind der ehrenamtliche gewählte Jugendvorstand und das ebenfalls ehrenamtliche J-Team TSVE 1890 Bielefeld.



J-Team

Seit nunmehr zwei Jahren haben wir in der Jugendarbeit ein **J-Team**, welches viele Erfolge und Veranstaltungen hatte und haben wird. Daher wollen wir uns hier kurz vorstellen.

Wir sind das J-Team des TSVE 1890 Bielefeld und haben uns im Januar 2013 mit dem Ziel einen lockeren Zusammenschluss von Jugendlichen zu bilden gegründet.

Hierbei wollen wir uns einerseits bei den jungen Ehrenamtlichen sowie Übungsleitern und Trainern bedanken und andererseits wollen wir dem Jugendvorstand Arbeit abnehmen.

Aus diesem Grund kommen wir regelmäßig zusammen, um über Abteilungen hinweg Aktionen für unsere Jugend zu organisieren und diese eigenständig umzusetzen.

Ziel ist es den Jugendlichen zu zeigen, dass ein Verein mehr als

nur Sport ist, er ist eine Gemeinschaft, welche zusammen Spaß hat und einem Jugendlichen viel Freiraum bieten kann.

So haben wir in den letzten zwei Jahren viele große und kleine Aktionen geplant und umgesetzt. Ein Beispiel hierfür sind die inzwischen drei „TSVE Filmnächte“, welche bei unseren Jugend-

lichen sehr beliebt sind und immer mit einer vor allem kurzweiligen Veranstaltung in Zusammenhang gebracht werden. Aber auch kleinere Veranstaltungen, wie der Besuch der „gamescom 2013“ haben uns viel Spaß gemacht. Im Weiterem

haben wir auch das J-Team selbst durch gemeinsame Aktionen, wie die „J-Team Challenge“ und eine Kanutour, gestärkt. Doch selbst Projekte wie der Mini-Hermann wurden geplant und ausgeführt.

Und auch Großprojekte für bis zu 80 Personen haben wir geplant und umgesetzt. Ein Beispiel hierfür ist „Die J-Team TSVE Gala 2014“, mit der wir unser einjähriges Bestehen



J-Team zu Besuch bei Oberbürgermeister Pit Clausen



gefeiert haben. Dabei haben wir unseren TSVE-Vorstand eingespannt, welcher die jungen Ehrenamtler am Abend bediente.

Doch auch bei Wettbewerben sind wir aktiv und erfolgreich. So haben wir den Kinder- und Jugendförderpreis des Stadtsporthilfe Bielefelds 2013 gewonnen und hatten so die Möglichkeit mit dem Preisgeld weitere tolle Aktionen umzusetzen und preiswerter anbieten zu können. Auch bei den „Sternen des Sports“ haben wir in diesem Jahr einen Sonderpreis erhalten. Im vorherigen Jahr haben wir dort den zweiten Platz belegt.

Hierbei soll auch noch mal ein großes Dankeschön an unseren Vereins-Vorstand gerichtet werden, welcher uns die Freiheit gibt, das J-Team autonom zu verwalten und der eigentlich immer hinter uns steht.



Neben dem J-Team gibt es auch den [Jugendvorstand](#), der mit dem erstgenannten gemeinsam den „Kopf der Jugend“ bildet. Er vertritt die Jugend und plant ebenfalls Projekte und Aktionen. Der Jugendvorstand bietet den Jugendlichen außerdem die Möglichkeit sich selbst zu organisieren sowie zu lernen Verantwortung zu übernehmen, was aber nur durch das Vertrauen der Vereinsleitung möglich ist.

Anders als im J-Team werden die Mitglieder hier auf der Jugendjahreshauptversammlung von der Jugend für zwei Jahre selbst gewählt. Insgesamt teilt sich der Vorstand in sechs Ämter auf: Jugendwart sowie Stellvertreter, Jugendsprecher und -sprecherin, Kassenwart und Schriftwart.

Auf den Vorstandssitzungen werden dann neue Projekte entwickelt, vergangene analysiert und auch immer die Vorgehensweise besprochen und versucht zu verbessern, um die Ziele, Selbstverwaltung der Jugend aber auch die Zusammenführung der vielen jungen Sportler unseres großen Vereines, zu erreichen.

Die Entwicklung der Jugend in den letzten Jahren kann sich sehen lassen. Gab es früher nur gelegentliche Aktionen, so gibt es nun regelmäßige, die immer beliebter werden und auch von immer mehr Jugendlichen aus verschiedenen Abteilungen besucht werden. Aber auch mit der Gründung des J-Teams vor knapp zwei Jahren sowie der Überarbeitung der Jugendordnung wurde der Zusammenhalt der Jugend gestärkt sowie eine aktive Jugendarbeit der Jugendlichen selbst ins Leben gerufen.

Diese Entwicklung wurde auch schon mit viel positivem Feedback honoriert. So ist unsere Jugendarbeit nun schon mehrfach ausgezeichnet worden. Und sie ist auch über die Vereinsgrenzen hinaus bekannt und präsentiert sich durch

eine Internetseite sowie eine Facebook-Seite der Öffentlichkeit.

Hinter all dieser Entwicklung stehen viele Menschen, genauer viele junge Ehrenamtler. Ohne diese, die neben all ihrem Alltagsstress wie Schule oder Studium auch noch eine Menge Zeit für die Jugendarbeit aufbringen, wäre dies alles gar nicht möglich. Somit ist unsere Jugend der beste Gegenbeweis für den oftmals verbreiteten Spruch „die Jugend von heute engagiert sich nicht mehr“.

Wir hoffen, wir konnten Euch einen kurzen Einblick gewähren. Solltet Ihr weiteres Interesse haben, guckt doch mal auf unserer Internetseite vorbei: [www.jugend.tsve.de](http://www.jugend.tsve.de).



Kassel - Herkules Park

Ja, natürlich heißt das nicht Klönnachmittag, wie der Tag immer genannt wird, sondern offiziell: „[Kaffeetrinken für Senioren](#)“. Aber Senioren mögen diese Bezeichnung überhaupt nicht. Aber das ist egal, wichtig ist, dass wir seit 35 Jahren einladen und dass fast jedes Jahr mehr kommen.

Um Freunde zu treffen, nette Gespräche zu führen, ein klein bisschen über Sketche zu schmunzeln. Und sich darüber zu freuen, dass ja nur die anderen älter werden.

Angefangen haben wir mal in der Gaststätte Kochsiek. Dann hatten wir eine eigene Geschäftsstelle am Siegfriedplatz. Man erinnere sich noch an die Versuche, die Leutchen mal durcheinander zu setzen. Geklappt hat es trotz Trick 17 nicht.

Nun treffen wir uns, da wir ja unsere tolle Halle haben, dort. Und es kommen immer mehr, um sich bei Kaffee und Kuchen vom

Vorstand bedienen zu lassen. Und die machen das ganz freiwillig und offensichtlich gerne. Bei dieser Gelegenheit einmal ein herzliches Dankeschön!

In jedem Jahr präsentiert sich eine unserer vielen Sportgruppen mit einer kleinen Vorführung. So lernen wir unseren Verein immer noch ein wenig besser kennen!

Ja, unsere [Fahrt ins Blaue](#). Es ist bisher immer gelungen, nicht zu verraten, wo wir hinfahren! Erst im Bus wird das Ziel bekannt gegeben. Und jedes Mal kommt der Satz: „Ach, da wollte ich doch immer schon mal hin!“ Und wir sind ganz schön rumgekommen! Obwohl wir uns bemühen Ziele zu finden die erreichbar sind, damit wir nicht allzu lange im Bus sitzen. Jeder, der regelmäßig mitkommt, weiß das und freut sich schon vorher.

Am weitesten war wohl die Fahrt zum Gäsometer in Oberhausen und zum Vogelpark

Walsrode. Eine der schönsten Fahrten war wohl auch Kassel mit dem Herkules Park. Etwas anstrengend, dafür konnten wir uns dann bei der Schifffahrt wieder ausruhen. Aber nicht immer waren wir so lange unterwegs.

2013 wurde voll Freude eine Bielefeld-fahrt vorbereitet! Für viele von uns eine der schönsten Fahrten! Erst mal eine Rundfahrt durch Bielefeld. Viele haben durch die gut ausgebildeten Stadtführerinnen ihre Stadt neu und anders kennengelernt. Als wir dann im „Glück und Seligkeit“ zum Essen gingen, kam der übliche Satz: „Hier wollte ich doch immer schon mal hin!“ Und nach dem Essen kam die eigentliche Arbeit mit dem Bus zum Tierpark Ollerdisen.

Wir hatten eine Tierpark-Rallye vorbereitet. Jeweils drei Leute bekamen einen Stift

und einen Fragebogen. Doris Buschmann und Karin Schewe warteten am Bus und probierten schon mal den Sekt.

Als nach einer Stunde noch niemand zurück war, machte man sich langsam Sorgen. Aber, dann trudelten sie langsam ein. Alle 18 Fragen wurden gewissenhaft beantwortet. Das Ergebnis wurde ausgehängt. Jedenfalls haben alle unseren Tierpark an dem Tag richtig kennengelernt!

Der Sekt, den es dann gab, war richtig verdient! Zum Kaffee fuhren wir in den Bürgerpark. Auch das war noch ein schönes Ziel. Alle waren gut zufrieden und freuten sich auch mal früh zu Hause zu sein.

Na ja, immerhin ist schon klar, wo wir nächstes Jahr hinfahren. Nur, das wird noch nicht verraten!



Oberhausen - Gasometer

Dietrich Schulze (Spartenleiter Kunst/ Musik- und Kunstschule Bielefeld) begrüßte am 20.11.2014 die zwölf Sportlerinnen des TSVE 1890 Bielefeld. Er ist stolz auf den Stern des Sports in Bronze 2014!

2012 fragte die Kunstdozentin in den Damen-Gymnastikgruppen von Monika Schaper nach kunstinteressierten Frauen. Die Gruppe gestaltete mit Motivation, Ausdauer und Teamgeist interessante historische Frauen. Dabeisein ist alles!, lautete die Parole der Kunstgruppe „Künstlerische Damenwahl“. Das künstlerische und sportliche Trainingslager ist auf Wunsch der Damen nicht die Musik- und Kunstschule, sondern die Bürgerwache. Die sportliche Kunstgruppe zeigt in kleinen und großen Ausstellungen großes Entwicklungspotenzial -ohne Anspruch auf Perfektion!

Die Ausstellung „**COLLAGE À FEMME**“ ist das erfolgreichste künstlerische Projekt. Als 95. Jubiläumsprojekt der Stadt Bielefeld hängt das Hauptwerk (Installation 2,50 x 2,50) an prominenter Stelle im Neuen Rathaus! Wer mehr wissen will, google unter [www.collagea-femme.de](http://www.collagea-femme.de).

Die gewagte Idee, diese sportliche Kunstgruppe für den „Stern des Sports“ vorzuschlagen, brachte einen SUPERGEWINN!

Der „**Stern des Sports**“ in Bronze 2014 würdigt den „olympischen Geist“ der sportlichen Künstlergruppe. „Mit der Wahl des TSVE 1890 Bielefeld haben wir einen höchst kreativen Verein als Sieger erkoren, der mit der Verbindung von Sport und Kunst neue erfolgreiche Angebote konzipiert“, resümiert Thomas Sterthoff, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Bielefeld-Gütersloh, bei der Preisverleihung.

Die Raumkosten für das kommende Schuljahr 2015 hat der TSVE 1890 gesponsert.

Für die sportliche Kunsttrainerin Lydia Averdieck ist das nicht selbstverständlich! Die Musik- und Kunstschule kann nicht die Raumkosten jeder Außenstelle übernehmen, deshalb ist diese Würdigung eine große Entlastung für das kommende Schuljahr. Die Raumkosten der Bürgerwache für 2016 müssen noch künstlerisch „erarbeitet“ werden. Unsere Bilder sind käuflich und sponsern die Raumkosten der Zukunft.

Gemeinsam schaffen wir das!



Die Künstlerinnen bei der Arbeit

Zusätzlich hatte die Jury einen **Sonderpreis** vergeben. Diesen bekam die **Jugendleitung des TSVE 1890 Bielefeld** für die Idee, dass sich jugendliche Sportler mit den Sponsoren des Vereins austauschen und in den jeweiligen Branchen beruflich reinschnuppern und Praktika absolvieren können.



Preisverleihung



Die Anfänge der Abteilung Wandern gehen zurück bis ins Jahr 1988. Es begann als Stadtlauf und entwickelte sich zum Wandertag, dann zum Volkswandertag bis 2004 vom DTB. Später wurde daraus der Erlebnistag Wandern bis 2008. Der DOSB und die Volksbank stiegen aus diesem Projekt aus. Viele Wanderfreunde trauern noch heute dem jährlichen Wandertag hinterher.

Ab 2009 organisierten die Vereine ihren Wandertag selbst. Dadurch erhöhte sich die gewohnte 10-km-Strecke binnen mehrerer Jahre auf über 20 km heute. Die Lust auf neue Strecken in anderen Regionen hat enorm zugenommen. Man ist nicht nur mutiger, sondern auch flexibler geworden, um etwas Neues kennenzulernen.



Rast am Velmerstot



Planung der Strecke



### Impressum:

|                            |                                                                       |
|----------------------------|-----------------------------------------------------------------------|
| Herausgeber:               | TSVE 1890 Bielefeld e.V.                                              |
| Redaktion:                 | Charlotte Messinger, Cordula Speer                                    |
| Umschlag und Gestaltung:   | Beate Gehner                                                          |
| Autoren:                   | Abteilungs- und Übungsleiter, Mitglieder des Vorstandes               |
| Fotos:                     | Neue Westfälische, Westfalen-Blatt, TSVE-Vereinsarchiv                |
| Layout, Satz, Herstellung: | Sievert Druck & Service GmbH<br>Potsdamer Straße 190, 33719 Bielefeld |

|                |                                                                   |
|----------------|-------------------------------------------------------------------|
| 03.01.2015     | Neujahrsempfang, TSVE-Sporthalle, Am Niedermühlenhof 3            |
| 10.01.2015     | Beginn Hermannslauftraining                                       |
| 23.01.2015     | Vortrag Hermannslauf                                              |
| 01./02.02.2015 | Rhythmische Sportgymnastik – Gaumeisterschaften (Friedrichsdorf)  |
| 06.02.2015     | Vortrag Hermannslauf                                              |
| 06.03.2015     | Jahreshauptversammlung, 18 Uhr, TSVE-Sporthalle                   |
| 14./15.03.2015 | Judo – TSVE-Pokal Frauen- und Männermannschaften, TSVE-Sporthalle |
| 27.03.2015     | 36. Seniorentreffen, TSVE-Sporthalle                              |
| 26.04.2015     | 44. Hermannslauf®                                                 |
| 08.05.2015     | Senioren-Ausflug „Fahrt ins Blaue“                                |
| 09.05.2015     | Tag der offenen Tür und Volksradfahren, TSVE-Sporthalle           |
| 31.05.2015     | Hobby-Volleyballturnier, TSVE-Sporthalle                          |
| 07.06.2015     | Teuto-Panorama-Tour – 5. RTF, TSVE-Sporthalle                     |
| 13.06.2015     | Helferfete, TSVE-Sportlertreff                                    |
| 14.06.2015     | Laufen für das Leben – Krebslauf                                  |
| 26.07.2015     | 21. Bielefelder Triathlon                                         |
| 06.09.2015     | Wandertag                                                         |
| 13.09.2015     | 12. Stadtwerke run & roll day                                     |
| 19.09.2015     | 125-Jahr-Gala                                                     |
| 24.10.2015     | Rhönrad – TSVE-Pokal                                              |
| 12.12.2015     | Weihnachtsfeier, TSVE-Sporthalle                                  |

Die obigen Termine sind zur Zeit der Drucklegung bekannt.

Weitere Termine sowie Uhrzeiten und Orte bitte den Einladungen bzw. der örtlichen Presse oder [www.tsve.de](http://www.tsve.de) entnehmen





1890

Bielefeld, im Dezbr. 1894  
Protokoll  
 Beschl. Fällung einer Konvention zum  
 am nächsten Tage eine Versammlung statt, in  
 welcher 1. ein provisorischer Vorstand gewählt wurde  
 in Majorität der Stimmen ergab der Vorst.  
 Hr. Ernst Siemann als Gemeinderath  
 • C. Senker • Pfaffenrath  
 • J. Luritz • Kappmann  
 Hr. Johann Schaffart's Tischer als Vorst.  
 2. wurde beschlossen als Grundsatz: Ein  
 Rath zu wählen zu bestehen um eine  
 Grundsatzsatze zu bekommen  
 3. wurde beschlossen am nächsten Sonntag  
 in der ersten Versammlung abzuhalten, in  
 welcher auf die Güter bezogen werden müssen  
 und die Statutenentwurf vorgelegt werden



4. Der Herr Rath  
 für Monat ge  
 hielt sich ab.  
 5. Der Verein für  
 Jahre 1894

Protokoll  
 zu der ersten  
 Versammlung. Am Tag  
 I. wurde die  
 Versammlung  
 II. wurde die  
 der Vorst.  
 III. wurde die  
 4. wurde die  
 5. wurde die

2015

Turn- und Sportverein Einigkeit 1890 Bielefeld e.V.  
 Siegfriedplatz 1  
 33615 Bielefeld

Tel.: 05 21 - 88 60 00  
 Fax: 05 21 - 3 29 25 45

[www.tsve.de](http://www.tsve.de)